

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 18/19. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Unterpauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtbes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 18/19. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Unterpauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtbes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 18/19. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Unterpauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtbes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

## Der Führer bei den Erbauern seiner Straßen

### Großer Kameradschaftsabend im Theater des Volkes

Berlin, 15. Dezember.

Die Veranstaltungen aus Anlaß der Fertigstellung des 3000. Kilometers der Straßen des Führers schlossen am Abend des Donnerstags mit einem kameradschaftlichen Beisammensein im Theater des Volkes ab. Zur größten Freude der 3000 Reichsautobahnarbeiter erhielten der Führer selbst in ihrem Kreise, um ihnen den Dank für ihre von aller Welt bewunderten Leistungen auszusprechen. Vorher gab der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Lodi, einen Rechenschaftsbericht über das im letzten Jahre erreichte Bauziel.

Das Theater des Volkes ist lange vor Beginn des Kameradschaftsabends bis auf den letzten Platz besetzt. Der große Saal ist festlich geschmückt. Das Licht der Scheinwerfer funkelt in den Instrumenten des Musikorgels der H-Orchesterbande „Hoffmann“, die den festlichen Abend mit einem Konzert eröffnen. Im Parkett steht man neben zahlreichen Mitgliedern der Reichsregierung führende Persönlichkeiten aller Weltermächter der Bewegung und hohe Vertreter der Wehrmacht.

#### Jubiläum Begrüßung des Führers

Mit feierlicher Ungeduld erwarten die 3000 Arbeiter der Reichsautobahnen die Ankunft des Führers, der für 20 Uhr, geleitet von Generalinspektor Dr. Lodi, in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer H. Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, Generalinspektor Professor Speer sowie seiner händigen Begleitung das Theater betritt. Das Musikorchester der Reichsautobahnen hat mit dem Badenweiser Marsch eingeleitet, den die Rundbegleiter der Freude, der Verehrung und der Begeisterung fast überhören.

Dann erhebt der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen den Rechenschaftsbericht.

Die 3000 Kilometer, so führte Dr. Lodi u. a. aus, die heute dem Verkehr übergeben wurden, waren einmal 43 v. H. des ursprünglich mit 6000 Kilometer angenommenen Gesamtmaßes der Reichsautobahnen. Wenn Deutschland seit dem Jahre 1933 auf dem damaligen Stande der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung stehen geblieben wäre, wäre leicht knapp die Hälfte des Reges der Reichsautobahnen fertig. Was noch 1933 ausreichte erschien und auch arbeitsmäßig eine gewaltige Leistung bedeutete, ist heute nur der Anfang einer Arbeit, die in ihrem endgültigen Ausmaß einen weit größeren Umfang haben wird.

Das vergangene Jahr brachte einige besonders bemerkenswerte Leistungen:

#### Die Eisbrücke bei Dessau

In einer Gesamtlänge von 650 Meter wurde in 14 Monaten fertiggestellt. Kein Monat dauerte die Gründung der Pfeiler und Widerlager, fünf Monate dauerte die gesamte Eisen-

montage dieses gewaltigen Bauwerkes. Eine zweite bedeutende Leistung war die Senkfesten Gründung für die oberhalb von Köln vorgelegene Hängebrücke über den Rhein. Bei rund 1000 Quadratmeter Grundfläche wurden die einzelnen Senkfesten in durchschnittlich drei Monaten auf 10 bis 15 Meter Tiefe unter die Flußsohle abgesetzt. Diese Arbeit stellt die bisher größte Senkfesten Gründung in Europa dar. Eine besondere Leistung ist die Freitag früh 11 Uhr bei Saarbrücken, nämlich von Voisdam, vorgelegene Wörzlerrennung, die mit 2000 Kilogramm Sprengstoff die größte bisher überhaupt in der Welt durchgeführte Moortrennung darstellt.

#### Die wichtigsten Fernverbindungen

Mit dem 3000. Kilometer sind die wichtigsten der ganz großen Fernverbindungen ganz oder wenigstens in großen Teilstrecken dem Verkehr zur Verfügung gestellt. Die längste zusammenhängende Strecke führt ab heute von Stuttgart über Berlin auf dem Ring um Berlin herum und weiter über Halle-Leipzig-Rürnberg nach München und Salzburg in einer Gesamtlänge von 900 Kilometern. Die zweitlängste zusammenhängende Fernstrecke verläuft von Göttingen über Kassel-Frankfurt a. M. - Karlsruhe - Stuttgart - München mit einer Gesamtlänge von 650 Kilometern. Die Verbindung von Berlin zum Industriegebiet und ins Rheinland nach Köln ist mit 480 Kilometern auf der Autobahn beendbar. Nur ein Stück von 60 Kilometern zwischen Bielefeld und Hannover steht noch bis zu seiner Verkehrsbereitstellung im Juni nächsten Jahres im Bau. Von der Verbindung von Breslau bis Berlin sind 220 Kilometer, das sind 65 v. H. der Gesamtlänge, auf der Reichsautobahn beendbar.

Die Anerkennung unserer Arbeit durch den Führer, so führte Dr. Lodi weiter aus, ist für alle Straßenbauer die größte Freude, die ihnen zuteil werden kann. Ich bitte Sie, mein Führer, als Erinnerung an die Verkehrsbereitstellung der 3000 Kilometer die Plakette entgegenzunehmen, die heute jeder Arbeiter der Reichsautobahn trägt. Eine Plakette gleicher Art übergebe ich Herrn Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller, dem Vorsitzenden des Beirates der Reichsautobahnen, dem Förderer dieses großen Bauvorhabens vom ersten bis zum 3000. Kilometer.

Fortsetzung auf Seite 2

## Aufruf: „Schluß mit den Kommunisten in Frankreich!“

Appell an 430 französische Zeitungen - Auflösung der Partei verlangt

Paris, 15. Dezember.

Die französische Wochenzeitung „Je suis partout“ veröffentlicht den Aufruf eines Aufrufes an das Parlament, der in der Aufrorderung besteht, die kommunistische Partei anzukündigen und zu verbieten.

In diesem Aufruf, der dem Blatt zufolge von 430 französischen Zeitungen aller politischen Richtungen übernommen worden soll, heißt es u. a., es gebe auf französischem Boden eine sogenannte politische Organisation, die als kommunistische Partei bekannt ist und die sich kommunistischen Zielen widmet. Das einzige Ziel dieser Partei sei die Vernichtung der westlichen Zivilisation, den sie durch den Bürgerkrieg, den allgemeinen Krieg und die Vernichtung aller nationalen Güter erreichen wolle. In dem Aufruf werden sodann Ausdrücke aus dem Buch „Leons Plam“ von Bolschewismus und Sozialdemokratie zitiert, in dem die kommunistische Vorherrschaft der Sozialdemokratischen Partei u. a. behauptet wird. Es wird ferner behauptet, daß der Kommunismus sich zur Aufgabe gesetzt habe, unter seinen Anhängern einen Stoßtrupp zu organisieren, die in händiger Revoluzzerweise eine Art revolutionäres Berufsbeerb darstellen solle.

Neben Stalin, dem daran gesehen sei, seinen Bestand zu sichern, so heißt es in dem Aufruf weiter, habe die notwendigen Schutzmahnahmen zu ergreifen. Schließlich europäische Länder hätten bereits die kommunistische Partei

ausgeschlossen, um wieder selbst Herr im Hause zu werden. Auch Frankreich müsse diesen Absicht des Auslandes aufheben und sich der nationalen Gemeinschaft stellen.

### Bonnet über Frankreichs Außenpolitik

Paris, 15. Dezember.

Außenminister Bonnet behandelte am Mittwoch vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer die Entwicklung der internationalen Lage in den letzten Wochen. Bonnet betonte hierbei zunächst die enge Verbindung zu England und erinnerte an die Erklärung des britischen Premierministers, der versichert hat, daß die französisch-englischen Beziehungen so eng sind, daß sie über die einfachen legalen Verpflichtungen hinausgehen, da sie auf der Übereinstimmung der beiderseitigen Interessen begründet sind.

Dann äußerte sich der Außenminister zu den deutsch-französischen Unterhandlungen, die zu dem Besuch des Reichsaußenministers in Paris und zur Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung am 7. Dezember führten. Bonnet unterstrich die Bedeutung dieses Dokumentes, das auf der Grundlage der förmlichen Anerkennung der gemeinsamen Grenze basiert und eine Einmütigkeit der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern sowohl zum Nutzen ihrer gemeinsamen Interessen als auch zum Nutzen des allgemeinen Friedens ins Auge faßt.

### Spuk Beneš noch in der tschechischen Senfur?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. Dezember.

In der Tschecho-Slowakei wird neuerdings Klage darüber geführt, daß die Besurshörden Artikel, die sich auf die neue Einstellung der Tschecho-Slowakei beziehen, oftmals beschlagnahmen. Selbst das Regierungsgeschehen und andere Blätter, die der Regierung nahe stehen, haben in dieser Hinsicht ungünstige Erfahrungen gemacht. Das Blatt „Expres“ schreibt zu diesen sonderbaren Methoden, es be-

stehe der bringende Verdacht, daß sich unter den Besurshörden noch Anhänger des Beneš-Regimes befinden. Dieser Frage wurde auch in einem tschechischen Blatt eine Behandlung zuzuschicken, die der Ansicht ist, daß die Besurshörden, wobei man tschechischerseits erklärte, daß ein untergeordnetes Beamten im Uebereifer festgegriffen habe.

Der ehemalige tschecho-slowakische Gesandte Jan Rasary hatte am Donnerstag dem englischen Außenminister Lord Halifax seinen Abschiedsbesuch ab-

### Rumänien auf der Suche

Rumänien: Land der Vielfalt und der Mannigfaltigkeit. Land der Gegensätze, wenn man so will. Man denkt dabei vielleicht an die schimmernden Wolfenfräßer der Hauptstadt Bukarest und an die kümmerlichen Hütten am Ufer dieser selben Stadt; an Siebenbürgen mit seiner hochstehenden Landwirtschaft und an Bezirke, in denen der arme rumänische Bauer ganz primitiv nur das schafft, was zum Leben unbedingt das Allernotwendigste ist. Großrumänien, dem geographischen Umriss nach so abgerundet und geschlossen, ist in seinen Teilen immer noch nicht recht zusammengekommen. Kulturell, wirtschaftlich und in der Struktur der Bevölkerung unterscheiden sich augenfällig voneinander Banat und Walachei, das Buchenland und Moldau, Bessarabien und Dobrudscha, und sucht man eine Antwort auf die Frage: „Was ist Rumänien?“, so kann sie immer nur ein Einzelfeld-Anderfeld sein. In dieser Hinsicht liegt unzweifelhaft ein großer Reiz des Landes. Seine Fruchtbarkeit, sein natürlicher Reichtum an Bodenschätzen kommen hinzu, und dieser ihm von der Natur in den Schoß gelegte Segen bewirkt, daß es leichter als andere Länder Perioden der Miswirtschaft und Krisen aller Art übersteht. Hohe Intelligenz und dumpf dahindröhrendes, im Grunde jedoch fröhliches Volkstum wirken unvermittelt nebeneinander. Doch am schwersten ist gegenwärtig die Frage zu beantworten: Was ist Rumänien politisch? Im Widerstreit befinden sich die verschiedensten Strömungen. Auf der einen Seite der natürliche Antifeminismus, den man nicht erst zu wecken braucht, sondern der tief im rumänischen Volk verankert ist, auf der anderen ein politischer und wirtschaftlicher Einfluß des Judentums, der unzweifelhaft die wichtigsten Fäden in Händen hält. Der Erneuerungsgedanke lebt und hat tiefe Wurzeln geschlagen. Im Kampf mit ihm liegen andere Schichten, die an Weisheitsrichtungen festhalten, die nicht dem rumänischen Volkstum entspringen, die dem schädlich gewesen sind in der Vergangenheit und es in Zukunft nicht weniger sein werden. Rumänien gleicht einem Kessel, in dem die verschiedensten Bestandteile und Zutaten broden. Welches Gericht wird bereitet?

Man mag zunächst versuchen, an Hand der Presse Aufschluß zu gewinnen. Das ist ein Unterfangen von zweifelhaftem Wert. Sie steht ja unter Zensur, kann also nichts anderes sein als ein Spiegelbild des Willens der Machthaber im Staate. Bei den Blättern, deren Grundtendenz von Haus aus anders gerichtet ist, muß man schon sehr gut zwischen den Heilen lesen können, um herauszufinden, wozu die eigentliche eigene Meinung neigt. Es liegt auf der Hand, daß der Senior dort einen besonders strengen Maßstab anlegt, wo etwa Sympathien für die Eisernen Garde vermutet werden. Derartige Demmungen kennen natürlich die Blätter nicht, die im Nachworte der rumänischen Diktatur stehen. Nimmt man sie zur Hand, so troben sie von Verunglimpfungen der Bewegung Cobrenaus, als sei diese nichts anderes gewesen als ein Sammelbecken von staatsfeindlichen und asozialen Elementen. Verschlimpungen wie Diebe, Räuber, Gewalttäter, Mörder und Verräter sind an der Tagesordnung. Besonders von den vielen kleinen Zeitungen Bukarests verfallen die meisten in diese Tonart. In weissen Händen sie sind, bedarf kaum näherer Darlegung. Man weiß, daß Rumänien bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 20 Millionen Einwohnern nicht weniger als zwei Millionen Juden zählt. Die sie in ihrer Gesamtheit ein Fünftel so hohes Jahreseinkommen beziehen wie die gesamte übrige rumänische Bevölkerung und das im Lande tätige Auslandskapital, so beherrschen sie erst recht in der Hauptstadt die Organe der Meinungsbildung. Am Anfang dieses Jahres erlebten wir zwar das kurze Zwischenspiel des Ministerpräsidenten Goga, eines entschiedenen Antisemiten. Es war bezeichnend für Rumänien. Die dem Vorkämpfer rumänischen Volkstums wurde nämlich vielleicht nur deshalb als die Regierungsgewalt anvertraut, um dem Antisemitismus einmal praktisch eine effektive Niederlage erleiden zu lassen. Das Zwischenspiel dauerte nur ganze 44 Tage. Goga legte seine Ministerpräsidentenschaft nieder mit den Worten: „Juda, du hast gesiegt.“ In der kurzen Frist, die ihm gegeben war, hat er versucht, eine Reinigung des Pressewesens in Gang zu setzen, und eine Reihe der äbelsten Zeitblätter wurde verboten. Als die Goga-Verordnungen revidiert wurden, durften diese Organe auch nicht wieder erscheinen, sondern sie blieben verschwunden. Die Redakteure aber, die in ihnen beschäftigt gewesen waren, haben inzwischen ein Unterkommen an anderen Blättern gefunden und leben in deren Redaktionen ihr Gewerbe fort. Auch den Buchhandel beherrscht gerade in Bukarest ausgeprochen das Judentum. Daher gibt sich in den Ausgaben die Emigrantensliteratur ein Zielbild. Ebenfalls troben sämtliche Zeitungsblätter von Emigrantenschriftsteller aller Schattierungen. Bezeichnend ist auch eine Erscheinung: „Tyourai de Moscau“, ist trotzdem erhältlich, ebenso bolschewistisches Christum, und es findet guten Absatz. Das eigentliche rumänische Volk aber weiß, was es von alledem zu halten hat; aus dem Inhalt der Zeitungen darf man keinesfalls auf seine Einstellung schließen.

Das Trauliche jedoch an Rumänien ist die Kluft zwischen der realen und der geistigen Welt. In Rumänien herrscht

Cape... straße 5, I.

„Sch...“... 15.50 an... KIKERA... MEI

Wein... appetitanregend... Wein... Best, Dresden

die Diktatur. Ein autoritärer Kurs wird akzeptiert; aber nicht wie in anderen Ländern Europas, um ein vorkommendes neues Volk zum Durchbruch zu bringen und im Einvernehmen mit dem Volkswillen zu handeln, sondern es ist — so paradox es klingt — eine Diktatur zur Rettung des Liberalismus und westlicher Präzedenz, der sogenannten „Demokratie“. Westlich einseitig ist eine gewisse politische Oberbegriff. Sie hat ihre Wurzeln in Frankreich emporen und überlebt das, was sie treibt, mit einer gewissen Pariser Linde. Amalie Jahre lang hat die rumänische Außenpolitik in einem Nährwasser gelegen, das durch Bearbeiten war wie kollektive Sicherheit und „Genf“. Es war bequem, in einem solchen Trabantenverhältnis zu verharrten, denn es enthielt der Mühe, selbst einen Beitrag zur konstruktiven Gestaltung im Südpolen zu leisten. Mit einem Gefühl tiefsten Unbehagens hat diese Gruppe von Politikern die Systeme zusammenbrechen, denen man verbunden war. Der tschecho-slowakische Bundesgenosse blieb als die zählende Kraft. Das geschah in demselben Zeitabschnitt, in dem tatsächlich das europäische Südpolen aus den Vordringen des europäischen Südpolen und französischen und englischer Quelle genährt wurde, und schließlich, aber doch eben politisch ins Gewicht fallende Verhältnisse auslöste. Allerdings nur im liberalistisch-kapitalistischen Völk. Ganz anderen Sinnes verhält sich aber...

wiegend die rumänische Jugend. Die will vielmehr frei werden von fremden Einflüssen. Sie will, wie es Coudreau wollte, nicht die vorkommende Antiliberalität, sondern das echte Fundamentum zum wahren Träger des Staates machen. Außenpolitisch neigt sie der Nähe Berlin-Rom zu. Die Diktatur also, die in Rumänien am Ruder ist, muss diese Jugend als feindlich empfinden. Sie betätigt sich ganz ausgesprochen als eine Verlesterin der alten liberalistisch-kapitalistischen Interessen. Sie hat bereits ihre Aussicht auf die verhängnisvollsten Methoden angenommen. Politische Verhältnisse durchschneidet die höheren Schulen, die Universitäten, dringt in die Dörfer ein, und ein guter Kenner der Verhältnisse schreibt: „Neben ihr verdächtlich, der lebt — dies ist die Parole in Rumänien.“

Nun ist dieser Kampf zwischen dem Alten und dem Neuen seine physische Erscheinung in Rumänien, sondern er befindet sich schon seit Jahren im Anflug. Die er ausgedehnt wird, ist noch nicht abzusehen. Auf die Dauer wird die Realeruna nicht der Widerpart des Idealismus, des Überbens und die Einseitigkeit sein können, sondern wird den Einfluss in der Einseitigkeit der Kräfte suchen müssen, die doch schließlich nicht weiter zurückgehen, als ein von fremden Einflüssen befreites Rumänien. Rumänien sucht sich selbst. Im Vorkriegsehen, sind die gegenwärtigen Erscheinungen eine Phase dieses Sinnes, eine Etappe des Wandlungsprozesses. Völk dieses Sinnes, eine Etappe des Wandlungsprozesses.

### Die Plewigkaja legt Berufung ein

**Paris, 15. Dezember.**  
Die am Mittwoch von dem Pariser Gesandtenamt wegen Verstoßes zur Entführung des General Wüller in Anhang Jahren Zwangsarbeit verurteilte Frau des Generals Plewigkaja, die sogenannte Plewigkaja, hat gegen das Urteil das Pariser Blätter erklärt, daß der Plewigkaja das Urteil völlig unerwartet gekommen sei. Als im letzten Augenblick habe sie auf einen für sie günstigen Ausgang gehofft, da ihrer Anklage nach der Indienstweil mäßigen sei.

### Moskau rüstet für einen „gerechten Krieg“

**Moskau, 15. Dezember.**  
Mit ungewöhnlicher Ausführlichkeit werden zur Zeit in der Sowjetpresse verschiedene Fragen behandelt, die mit dem neuen kurzen Lebens der Geschichte der Kommunistischen Partei im Zusammenhang stehen. Mit besonderer Ausführlichkeit wird von der Sowjetpresse das Thema der so bezeichneten ungerechten und gerechten Kriege behandelt. Während die meisten Blätter der Massen mehr oder weniger theoretischer Erörterungen nicht verfahren, hat das Organ der Roten Flotte, „Krasny Flot“, in dieser Frage weit eingehender Stellung genommen. Das Blatt behandelt die politischen Ereignisse der letzten Jahre. Selbstverständlich werden die Eroberung Abessinien und die Kampfe, die Japan heute gegen den Kommunismus auf dem asiatischen Kontinent führt, auf das schärfste verurteilt. Das Sowjetblatt glaubt, die Zukunft entscheidend zu wählen. Schließlich regnet das Organ des Roten Kommissariats fest mit dem Ausdruck eines europäischen Krieges. „In diesem Kriege wird die gesamte fortschrittliche Menschheit auf Seiten der Sowjetunion stehen und ihm werden die tatsächlichen Verbären schonungslos verurteilt werden.“ Dieser Krieg, so heißt es, ist ein Kampf, der die Welt revolutionär sein und dazu beitragen, daß der Kommunismus sich über die ganze Welt siegreich ausbreitet.

### Ein Arbeiter dankt dem Führer

# „Wir können wieder ein frohes Weihnachtsfest feiern“

(Fortsetzung von Seite 1)

Einer der Reichsautobahnarbeiter nimmt nun im Namen der 3000 an der Feierstunde teilnehmenden Kameraden und aller dorum, die an den Straßen des Führers schaffen und diese Stunde im Gemeinschaftsgefühl miterleben, das Wort: Mein Führer! Im Namen aller Arbeiterkameraden, die am Bau der Reichsautobahnen beschäftigt sind, begrüße ich Sie. Es ist für uns eine sehr große Freude, daß wir am heutigen Tage als Gäste bei Ihnen in Berlin sein dürfen. Ich selber freue mich ganz besonders deshalb, weil ich schon bei der Uebergabe der ersten Reichsautobahnstrecke und des 1000. und 2000. Kilometer markierung war. Nach kaum fünf Jahren ist heute schon der 3000. Kilometer fertiggestellt. Mein Führer! Durch Ihr gigantisches Werk, die Reichsautobahnen, haben Sie Millionen deutschen Volksgenossen Arbeit und Brot gegeben, und nur so können wir mit unseren Familien wieder ein frohliches Weihnachtsfest feiern. Wenn wir auch manchmal ein fröhliches Weihnachtsfest feiern müssen und die Arbeit manchmal auch nicht gerade angenehm war, so wollen wir doch alles tragen. Mein Führer! Befehlen Sie und wir werden Ihnen gehorchen.

### Der Führer spricht

Der Führer dankt dem Vertreter der Reichsautobahnarbeiter mit einem herzlichen Händedruck für seine Worte und wendet sich dann selbst an seine Gäste. Der Führer erklärt seinen Arbeiterkameraden, warum fast alle großen Dinge der menschlichen Entwicklung erst dann verstanden werden, wenn der Erfolg eintrete. Mit Heiterkeit folgten die Reichsautobahnarbeiter den humorvollen Beispielen, die der Führer hierfür aus der Geschichte des Eisenbahnwesens und aus der Entwicklung des Automobilismus anführt. Nachhaltige Zustimmung findet dabei die Feststellung, daß alles, was in seinen Anfängen nur wenigen Bevorzugten zur Verfügung gehanden habe, sich im Laufe der Entwicklung zu einem selbstverständlichen Gebrauchsmittel der breitesten Schichten des Volkes geworden sei.

Man spürt den Stolz der Arbeiter, die heute beim Führer zu Gast sind, wenn er in so eingehender Weise die Bedeutung des Wertes würdigt, an dem sie mitwirken dürfen. Und sie jubeln ihm mit besonderer Dankbarkeit entgegen, als er bestätigt, daß auf den gewaltigen Bauwerken der Reichsautobahnen ein ganz neuer Gemeinschaftsgeist und ein neuer Arbeitsstolz emporgewachsen sei, ein praktischer Sozialismus der Tat, der nicht aus theoretischen Überlegungen, sondern aus der Arbeit selbst geboren wurde.

Zum Schluss spricht der Führer dann von der großen deutschen Volksgemeinschaft, die die entscheidende Voraussetzung für die gewaltigen Erfolge dieses Jahres gewesen sei, eine ungeheure geschichtliche Gemeinschaftsleistung, deren Zeugnis wir alle sind. Er wendet sich an die Arbeiterkameraden, die heute mit ihm verarmt sind. „So habe ich Sie als einen Teil dieser deutschen Volksgemeinschaft, der an einer der wichtigsten Arbeiten des Reiches beteiligt ist, als die Vertreter ihrer hunderttausend Arbeitskollegen, nach Berlin eingeladen, um Ihnen und damit all denen zu danken, die nicht hier sein können. Um zu danken für eure Arbeit, für eure Leistung und vor allem für eure treue Einbürgerung in unsere große deutsche Volksgemeinschaft. Und wenn mit dem heutigen Tage diese 3000 Kilometer abgeschlossen sind, dann ist damit ein so gewaltiges und großes Werk vollendet, daß ihr als die Vertreter dieser Arbeitsteilnahme jetzt mehr Recht als irgend jemand anders habt, euch heute zwei Stunden richtig zu freuen.“

Minutenlang, tosender Beifall dankte dem Führer. Damit war der erste Teil der Festloge abgeschlossen. In der Pause reichte Generalinspektor Dr. Toth dem Führer die Betriebsführer der Obersten Verwaltung der Reichsautobahnen mit je einem Arbeiter dieser Bauleistungen vor. Dann kam die Freude zu ihrem Recht. Hervorragende Künstler der führenden Berliner Varietés boten ein buntes und abwechslungsreiches Programm, in dem glänzende artistische Leistungen, Musik, Tanz und Humor abwechselten.

# Der Nationalsozialismus wirkt durch Tat und Leistung

## Dr. Goebbels spricht zu den Reichsautobahnern in der Deutschlandhalle

Berlin, 15. Dezember.

Die 3000 Autobahner, die als Gäste des Führers in der Reichshauptstadt weilten, trafen sich am Donnerstagnachmittag zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Deutschlandhalle.

Gegen 14 Uhr brauste heller Jubel durch die Halle. Reichsminister Dr. Goebbels war eingetroffen und nahm, wie im Vorjahre, als die Fertigstellung des 2000. Kilometer festlich begangen wurde, wieder das Wort, um die 3000 Kameraden als Gastgeber von Berlin zu begrüßen. Er führte ihnen vor Augen, wie das überwundene System gerade in sozialen Fragen zwar eine illusorische Befreiung der Lebenslage niemals herbeigeführt werden konnte, daran gegangenen, wie das Volk auf den Grund ruinierter deutscher Arbeits- und Lebensverhältnisse durch tatsächliche Leistungen der Praxis einer stetigen Verbesserung auszuführen. Der Führer habe es abgelehnt, das deutsche Volk mit leeren Versprechungen abzuspülen. Er habe stattdessen mit einigen ganz großen, demonstrativ in die Augen springenden Leistungen den Beweis führen wollen und geführt, daß der Nationalsozialismus tatsächlich in der Lage ist, einen grundlegenden Wandel zu schaffen. Es sei das um so schwieriger gewesen, als unferm auf einem viel zu engen Lebensraum wohnenden Volk...

die unentbehrlichen großen Hilfsmittel fehlten, die vielen anderen Völkern — auch in Form von Kolonien — zur Verfügung ständen.

Dr. Goebbels führte den Autobahnarbeitern den ungeheuren Wandel vor Augen, der sich seit der Machübernahme durch den Führer auf allen Gebieten des deutschen Volksebens vollzogen hat, und der nur dadurch möglich war, daß an dem durch und durch kranken Volksorganismus eine grundlegenden Reform vollzogen wurde. Es sei das durch eine Umschau hervorragender Leistungen und Taten geschehen, und diese dieser grandiosen Leistungen sei der Bau der Reichsautobahnen. Auch hierbei habe es anfänglich an Zweifeln und Abzweifeln, an Verschwärtern und Kritikern gegeben, um die Not zu wenden, auch dieses so schwere Problem der Arbeitsbeschaffung mit Mut und Tapferkeit angepackt, und zwar ohne viel nach den Methoden zu fragen.

Ein Sturm des Jubels brauste auf, als Dr. Goebbels mitteilte, daß der Führer selbst in der Mitte der Reichsautobahner weilen wolle. Mit Nachdruck betonte der Reichsautobahnleiter, daß er sich bei der Einleitung der 3000 Reichsautobahnarbeiter nach Berlin nicht um einen offiziellen Empfang, sondern um eine wahre Herzensangelegenheit handele.

# Amerikanischer General über das Rüstungstreiben der USA

## „Kein Recht zu Moralpredigten“ - Judentum und Kommunismus die gefährlichsten Feinde

Newport, 15. Dezember.

Auf der Jahreskonferenz der New Yorker Handelskammer sprach der erst kürzlich in den Ruhestand getretene Generalmajor George Roosevelt. Er richtete Anklagen auf die Regierung Roosevelts und erklärte, bevor die Vereinigten Staaten sich nicht auf eine internationale Verständigung einlassen können, müssen sie zuerst versuchen, die Feinde im eigenen Lande zu bekämpfen. Die Kriechherrschaft werde vorwiegend gefördert, um die Aufmerksamkeit von den Ereignissen im eigenen Lande abzulenken. So habe er vor kurzem der Großhändler Baruch ihm Erläuterungen über angebliche Gefahren in Südamerika gemacht. Dabei habe er angedeutet, daß die Verteidigungsmaßnahmen vor Deutschland zu retten. Der Redner betonte, daß solche Gedanken völlig absurd seien.

Darauf beschallte sich der amerikanische General unter anderem auch mit der Neutralität zwischen Amerika und Japan. Roosevelt wies dabei darauf hin, daß die USA heute die einseitige Weltenherrschaft hätten, mit Japan dauernden Frieden zu schließen, wenn es nur die japanischen Interessensgebiete und Rechte im Fernen Osten anerkennen wollte, was Amerika über kurz oder lang sowieso erlangen werde.

Die amerikanischen Moral, so erklärte Roosevelt weiter, sei durchaus nicht so vollkommen, daß die Vereinigten Staaten unangetastet Moralpredigten halten könnten. In diesem Zusammenhang kritisierte der General an die Verklammerung der Frage, wer sich an einen amerikanischen Protest erinnern könnte, der sich dagegen erachtet hätte, daß von einer überaus kleinen Parteilichkeit das 100 Millionen Volk der Russen...

in die Hände der tyrantischen Realeruna in der Weltgeschichte geronnen werden sei.

„Die Schwäche unserer Verteidigung“, so rief Roosevelt zum Schluss seiner Ausführungen mit zweifelloser Knappheit auf Judentum und Kommunismus aus, liegt vor allem in Washington, wo die Regierung unseren gefährlichsten Feinden, die in unserem Land mit einem ganz bestimmten Auftrag der Zerkörperung operieren, Hilfe und Förderung angehehen läßt.“

# Guerillabanden, Stützpunkt in Shanghaier Konzessionen

Shanghai, 15. Dezember.

Bei der Bekanntgabe des Berichtes über die Kämpfe japanischer Truppen gegen chinesische Guerillabanden gab der japanische Sprecher die aufsehenerregende Erklärung ab, daß die 4. Guerillaarmer ihren Hauptquartier, vielleicht sogar ihren Versteckpunkt in den Konzessionen Shanghaier habe.

Der Bericht enthält Einzelheiten über Kampfhandlungen, die sich in den letzten fünf Tagen an vier verschiedenen Punkten abgespielt haben. Die größte dieser Kampfhandlungen erfolgte nördlich von Wanhsichan, wo die Japaner gegen 20 000 Mann des sogenannten „Wanhsichan-Freiwilligenkorps“ vorgingen. Die Chinesen mußten unter Zurücklassung von 600 Geiseln einen wichtigen Stützpunkt aufgeben. Auch an den übrigen drei Stellen konnten die Japaner den Guerillabanden schwerste Verluste beibringen bei ge-

ringen eigenen Verlusten. An der Tschangschah- und der Sidschinarfront ist die Lage allgemein unverändert.

### Chinesische Brüdensprengungen in Kwantung

In der Annahme, daß die japanischen Truppen bei ihrem Vorstoß auf Nanking, die Hauptstadt der Provinz Kwantung, ihren Weg über Peking am Golf von Tongking nehmen werden, um die Zufahrtsstraße für Waffentransporte von Frankreich-Indochina zu unterbrechen, haben die chinesischen Militärbehörden befiehlt, alle Brüden im Westen der Provinz Kwantung und in den Grenzbezirken zwischen der Provinzen Kwantung und Kwansung zu zerstören. Die Meldung darüber, die aus Hongkonger Pressekreisen stammt, besagt ferner, daß die chinesische Einwohnerzahl von Peking von Panik ergriffen sei.



### Juden

Das freie Gemeinwesen der Juden wird dort über...

### Vor dem Verbot der Kommunisten in der Tschecho-Slowakei

Wie verlautet, wird die Prager Regierung auf Grund des vom Parlament angenommenen Ermächtigungsgesetzes...

### Der polnische Volskhafter bei Graf Ciano

Der polnische Volskhafter Dlugoszowski hatte am Donnerstagnachmittag dem italienischen Außenminister Graf Ciano einen Besuch ab...

### Rumänien's Botschafter bei Bonnet

Der französische Außenminister Bonnet empfing am Donnerstag den von Paris schiedenden rumänischen Botschafter...

### „Partei der rumänischen Wiedergeburt“

Die Gründung einer offiziellen nationalen Einheitspartei in Rumänien steht unmittelbar bevor. Die neue Partei wird den Namen „Partei der rumänischen Wiedergeburt“ führen...

### Neues in Kürze

Diplomatische Vertretung Rumänien in Berlin. Der ehemalige Ministerpräsident Balda Joidow hat, wie verlautet, den Posten der diplomatischen Vertretung Rumänien in Berlin angenommen.

Rosenberg geht das Verbands ausständiger Pressevertreter. Der Verband ausländischer Pressevertreter zu Berlin veranlaßte am Donnerstag in den Räumen des Zoo einen Abendempfang für Reichsleiter Alfred Rosenbergs, den Chef des Außenpolitischen Amtes der NSDAP.

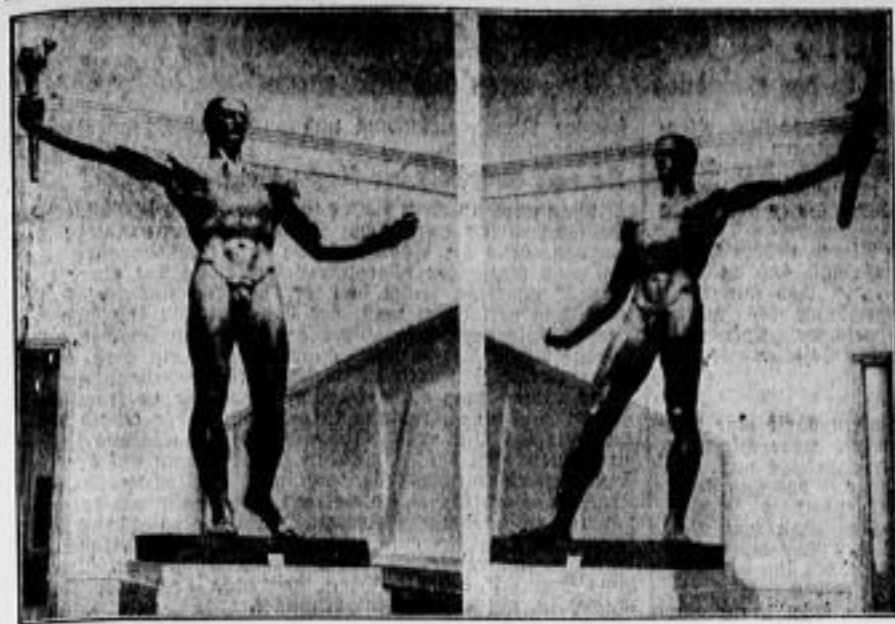
Chamberlain beschäftigt Regierungsumbildung. Dem liberalen „Star“ zufolge beschäftigt Ministerpräsident Chamberlain für den Anfang des nächsten Jahres eine neue Umbildung seiner Regierung. Die Umbildung soll in erster Linie Vorkämpfer Lord Balfour, Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip und Landwirtschaftsminister Morrisons betreffen.

Der Erzbischof von Westminster, Kardinal Hinkley, der Haupt der katholischen Kirche Englands, ist am Donnerstag aus der englischen Völkervereinigung ausgetreten. Als Grund für seine Entschiedenheit führte er an, die Gesellschaft habe ihren unpolitischen Charakter verloren.

Gefangenendruckerei nun auch in Frankreich? Der Sozialausschuß der französischen Kammer nahm einen Bericht verschiedener Abgeordneten entgegen, die die Schaffung einer Gefangenendruckerei forderten.

### Chinesische Brüdensprengungen in Kwantung

In der Annahme, daß die japanischen Truppen bei ihrem Vorstoß auf Nanking, die Hauptstadt der Provinz Kwantung, ihren Weg über Peking am Golf von Tongking nehmen werden, um die Zufahrtsstraße für Waffentransporte von Frankreich-Indochina zu unterbrechen, haben die chinesischen Militärbehörden befiehlt, alle Brüden im Westen der Provinz Kwantung und in den Grenzbezirken zwischen der Provinzen Kwantung und Kwansung zu zerstören. Die Meldung darüber, die aus Hongkonger Pressekreisen stammt, besagt ferner, daß die chinesische Einwohnerzahl von Peking von Panik ergriffen sei.



Die Plastiken „Partei“ und „Wehrmacht“

„Vorhin hinein betrachtet diese Baufunk auch die anderen Räume, Bildhauer und Maler. Wie sehr das der Fall ist, mögen Sie doch an zwei wunderbaren Plastiken sehen, die hier aufgestellt sind. Die verkörpern Partei und Wehrmacht und geben wohl zum Schönen, was in Deutschland in geschaffen wurde.“

(Wolff sitzt in seiner Rede anlässlich der Wehrmacht- und Partei-Tagung am 13. Dezember 1938 in München.)

Unser Bild zeigt die Plastiken „Partei“ (links) und „Wehrmacht“ (rechts), die in natürlicher Größe im Innenhof des Erweiterungsbauwerkes der Reichsfunkstelle aufgestellt werden und gegenwärtig in der Architekturausstellung in München ausgestellt sind. Entwurf: Hans Dreier, Berlin.

Aut. Weibold

Judensturm auf San Marino / Kleines Land, aber bisher judenfrei

Von unserem ständigen Mitarbeiter in Rom

Rom, 15. Dezember.

Das Absterben in wilder Gebirgslandschaft, das älteste freie Gemeinwesen, ist über Nacht Wallfahrtsort der italienischen Juden geworden. Wertvoll, was bloß die Gebirgsdörfer oben, auf 720 Meter Höhe, mitten im Winter angelockt haben mag? Seit zwei Jahrhunderten ist kein einziger Jude in San Marino geflohen, und auch das Konvikt Verbanzi sowie alle übrigen Unterrichts- und Erziehungsanstalten haben in dieser Zeit keinen einzigen Sprossen von Stamme Israel hervorbragt. Die winzige Republik, die in Italien, südwestlich von Rimini liegt, hat sich den Ehrenstitel verdient, jener Staat zu sein, der sich die Juden fernhalten vermag. Sie ist völlig judenrein. Seit den Tagen Kaiser Diokletians hat sich San Marino seine ungeschörte Selbständigkeit bewahrt. Es ist von der Politik vergessen worden. Selbst Napoleon überließ die kleine Republik, als er Italien neugestaltete. Und auch bei der Gründung des italienischen Königreiches ist San Marino nicht angetastet worden.

hohe Todsummen

Und jetzt? Aber da sieht den biedereren Sammarinesen schon der Kobold im Nacken und lacht sich schneitot. Denn der Monte Titano, auf dessen weißer Abdachung die kleine Stadt sich schmiegt, hat, ist zum Tarpelischen Nest geworden, von dem die Juden, biblisch gesprochen, hinausgeschickt werden. Ununterbrochen geht der Pilgerstrom aus San Marino, und ununterbrochen flutet er wieder zurück, den schroffen Berg hinauf. Weiter will man sich, kaufen will man: Häuser, Wohnungen, Geschäfte. Fabelhafte Summen bietet man den Sammarinesen für Grund und Boden. Doch ist alle Mühe verloren. San Marino will von den Juden nichts wissen. Einen sicheren Schutzpunkt wollen die Juden haben, einen gefahrlosen Rückzug, eine Brut- und Pflanzstätte auf der Apenninhalbinsel, wo ihnen im weiten Umkreis das Geschäft verdorren und das Leben sauer gemacht wurde.

Todesstrafe für Wucher und Schmuggel

Die Pappenheimer aber sind da drohen nur zu gut bekannt. Man hat zu viele Erfahrungen mit ihnen gemacht, als man ihnen in fernem Tagen das Wahrschiff gewährt. Hatte doch auch San Marino einmal ein eigenes Wehrt, bis es den jenseitigen Freiheit und großmütigen Einwohnern doch zu viel wurde. Die Juden hatten es eben in San Marino genau so gut wie anderswo in der weiten Welt. So kam es denn bald dazu, daß der Große Rat der Republik sich veranlaßt sah, für gewisse Lieblingsbeschäftigungen der Juden, wie Wucher, Schmuggel und Verrott, die Todesstrafe einzuführen. Und das war eine heilsame Maßnahme. Die Juden griffen zum Wunderschab und verzogen sich aus San Marino. Die Sammarinesen aber nannten die Via Wehrt von da an Via Croce. Solches hat sich anno 1700 zugegetragen, und von dieser Zeit an hat es kein Jude mehr versucht, sich auf dem Monte Titano wohnlich niederzulassen.

Juden auf Diensthofen

Bis in unsere Tage herein. Aber es war auch diesmal nichts zu machen. Die Sammarinesen wiesen jedes Angebot

zurück, und so mußten die Juden der Stadt den Rücken kehren. Sie wären aber keine wackersten Juden, wenn sie nicht doch wieder Mittel und Wege gefunden hätten, nach San Marino zurückzukehren. Als nämlich ein Dekret der italienischen Regierung schickte, daß es den Juden in Italien verboten sei, italienisches Hauspersonal zu beschäftigen, lebte die Judenwallfahrt nach San Marino neuerdings ein. Jetzt konnten die Beamten der republikanischen Regierung nicht recht verstehen, warum auf einmal die hohe Heiligkeit von San Marino von der Auswanderungsbehörde ergriffen war. Junge Mädchen, Witwen und sogar alte Jungfern wollten plötzlich einen Fuß haben und die Heimat verlassen. Im Verlaufe von wenigen Tagen hatten nicht weniger als 300 weibliche Sammarinesen Gesuche um Pässe eingereicht. Und dabei

Deutscher Langstreckenflug nach Australien

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. Dezember.

Am Freitag früh verläßt der Zweiflügelmaschinen-Flieger „Ar 70“ den Flugplatz der Arado-Werke in Brandenburg (Havel), um nach Tripolis zu fliegen, wo am Sonnabend, dem 17. Dezember der Start zu einem Langstreckenflug nach Australien erfolgen soll. Mit diesem Flug, der mit einer Zweiflügel-Serienmaschine ausgeführt wird, soll die besondere Leistungsfähigkeit dieses Flugzeugtyps als Reisemaschine bewiesen werden. Die Besatzung besteht aus dem Oberleutnant der Luftwaffe Port Pulkowski und dem Leutnant der Luftwaffe Rudolf Jennell.

Der vorgesehene Flugweg ab Tripolis führt über Nordafrika, Vorderindien, Siam, Sumatra, Java, die Timor-See nach Port Darwin in Australien. Von dort geht es über die Philippinen, Niederländisch-Indien, Britisch-Indien, Kleinasien und über den Pazifik nach Deutschland. Dieser Sportflug soll die hervorragende Leistungsfähigkeit der Ar 70 und ihre besondere Eignung als Reisemaschine auch für längere Strecken unter schwierigen Bedingungen bezüglich Klima und der überlegenen Gebiete beweisen. Dabei sind Etappen von mehr als 1000 Kilometer im Durchschnitt zurückzulegen und nicht nur die Alpen, sondern auch die Kiefern des Himalaya zu überqueren. Die längste Flugstrecke über offene Meere beträgt 800 Kilometer, über den Persischen Golf und über die Timor-See in Länge von 730 Kilometer.

Um genügend Brennstoffvorräte mitzuführen zu können, ist die Reismaschine durch Einbau zusätzlicher Benzintanks für den Langstreckenflug besonders hergerichtet. Außerdem ist unter dem Rumpf ein aerodynamisch geformter Aufstapf angebracht, der vom Flugzeug gelöst und abgeworfen werden kann, wenn sein Inhalt verbraucht ist. Da der Raum in der Maschine bis zum letzten ausgenutzt werden muß, damit das

Wahl der ganze Freistaat bloß an die 11.000 Seelen. Das war bloß gefahren, da doch sonst diese Leute keine Lust bekunden, auszuwandern? Da zeigte es sich denn, daß der neue Kurs der Juden zu Beginn des Dezember den Zweck hatte, Dienstboten aufzutreiben.

Alle Bemühungen vergeblich

Mit offenen Händen waren die Juden gekommen. Gobe Köhne wollten sie bezahlen. Bis an die 300 Lire im Monat und obendrein freie Wohnung samt Verpflegung und Kleidung und Wäsche nach Herzenslust. Aber es war rein nichts zu machen. Die Behörde ließ die Juden abblitzen und stellte keinen Fuß aus. Und wieder stiegen die Juden den Berg hinauf zur Stadt. Wie, wenn man wenigstens die Kinder in San Marino zur Schule schicken könnte? Vielleicht in das Konvikt oder ins Gymnasium oder in die Realschule oder in eine andere Anstalt? In Hunderten klopfen jüdische Eltern an die Türen der Direktionskanzleien, um ihre Sprößlinge in den Schulen von San Marino unterzubringen. Doch auch hier wurden sie abgewiesen. Was wird das italienische Judentum nun anstellen, um die Sammarinesen noch mehr zu reizen? H. W.

Faschisten dürfen keinen italienisch-französischen Verbänden angehören

Rom, 15. Dezember.

Eine Verhinderung des Parteifreizeiters, Minister Starace, daß Faschisten weder der Italienisch-Französischen Freizeitsportvereine noch der Italienisch-Französischen Parlamentarischen Gruppe angehören dürfen, wird von den römischen Mittagsblättern hart beachtet.

Die beiden Vereinstagungen wurden kurz vor dem Savat-Rivolini-Abkommen vom Januar 1935 gearändert. Das Mittagsblatt „Giornale d'Italia“ betont in einem redaktionellen Kommentar, daß die Verordnungen des Parteifreizeiters eine aufrichtige und arde Trübe bereite. Die Faschisten seien um so stürzlicher, je mehr die Stellungnahmen klarer würden, denn sie könnten um so schärfer der Wahrheit von heute ins Auge sehen, der klaren und harten Wahrheit Mussolinis, die Faschisten beachtete und leitete. Die Beziehungen zwischen Italien und Frankreich steht Italien in einer sehr ungenauen Phase aufzuklären, die in aller Deutlichkeit ist. Wenn man von Frankreich spricht, kann man in Italien nur an das italienische Imperium denken und an jene Brüder, die außerhalb der Grenzen gleichfalls an das Wort des Duce glauben.

Der Wirtschaftsminister der Vereinigten Staaten, Hoover, ist am Donnerstag unerwartet, wie vom Weißen Haus amtlich bekanntgegeben wurde, von seinem Posten zurückgetreten.

Schopenhauer und Dresden

Gelegentlich der Schopenhauer-Ausstellung im Museum der Landesbibliothek dürfte eine Erinnerung an die Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft interessieren, die hier 1914 im Gedenken daran abgehalten wurde, daß Schopenhauer hundert Jahre vorher zum ersten Male nach Dresden kam.

Es wurden damals u. a. auch Ermittlungen darüber angestellt, was es wohl war, das Schopenhauer veranlaßte, gerade Dresden für längeren Aufenthalt zu wählen, diese eben damals ganz schwer darniederliegende, von dem Schicksal des vorausgehenden Jahres noch nicht im engeren Maße erholende, weithin verarmte und entvölkerte, mit den Notizen des Tages kämpfende Gemeinde. Erst in den 1890er Jahren des Tages löst sich die Einwohnerzahl wieder so hoch, wie vor dem Steben der letzten Kriege. Als Schopenhauer hierher kam, waren noch ganz ungelährte, wirkliche Übergangszustände. Stadt und Land waren noch unter fremder, bis zum 8. November russischer, dann preussischer Verwaltung. Diese blieb bis zum 6. Juni des nächsten Jahres, am 7. zog König Friedrich August wieder hier ein, nachdem er das ganze Nord- und Westgebiet seines Landes hatte abtreten müssen.

Die Vermutung liegt nahe, daß doch auch Land und Volk, nicht nur die Bücherei der Könige, Deutschen Bibliothek oder die Kunstsammlungen oder die landschaftliche Umgebung von Bedeutung war, wenn in Schopenhauer hier sein Hauptwerk Die Welt als Wille und Vorstellung aufreiste. Ein großes Restaurierungs- und Umgestaltungsprogramm stand bevor, und gerade in Sachsen ging die Förderung der Bildungsanstalten mit aller Eile rasch voran. So wurden in Tharandt 1810 die Forstakademie, in Bautzen 1817 das Lehrerseminar, in Dresden 1810 die chirurgisch-medizinische Akademie in erweiterter Form neu gegründet und die Militärakademie als bisher getrenntem Einzelschule errichtet, um nur die größten zu nennen. Es ist sicher anzunehmen, daß Schopenhauer die meisten Verbesserungen des staatlichen Verwaltungswesens, zur Hebung von Handel und Gewerbe, ferner die besonderen Maßnahmen der Stadtverwaltung in dem abermächtigsten Reich 1810, in der Zusammenfassung der ganzen Verwaltung in die Hand eines Direktors (bis 1810), ferner in der Stadtverwaltung (Beseitigung der Befähigungswerte), in dem allmählichen Neuaufbau der Vorstädte, in der Verbesserung des Polizei- und des Armenwesens usw., in der Wirkung nach und nach bekannt wurden. Er wurde wohl auch von dem Wert dieser Erneuer-

ungsarbeiten innerlich berührt. Er sah jedenfalls, wie tief die Sinne des Friedens und des Fleißes betäubt.

Auch auf das höchste Gemüt dringt die vorliegende nächste Außenwelt mit ihrer unheimlichen Realität gewaltvoll ein. Und: Die Anwendung der Vernunft auf das Praktische lehnt zunächst ab, daß sie das Einseitige und Zerstückelte der bloß anstehenden Erkenntnis wieder zusammenfügt. Vielleicht gehen diese Worte auch auf Schopenhauers Erfahrungen in Dresden. Er muß sie doch häufiger bewert haben, wenn er an Goethe schreibt: „Mein Werk ist die Frucht nicht nur meines tiefsten Intellekts, sondern der gewissermaßen meines ganzen Lebens.“ Für den tiefer grabenden philosophischen Beurteiler werden sich vielleicht noch weitere erkennbare Anregungen aus der angegebenen Richtung herausstellen. Jedenfalls hatte Schopenhauer gerade in Dresden in den Jahren „lieberhaften Schaffens“ die ihn fördernde Umgebung. Man könnte auch sagen: die gewissermaßen schöpferische Atmosphäre in der wieder neuerlichens Stadt entsproß der für ihn damals gegebenen Notwendigkeit und lieb die Frucht zu reifen.

Gleichzeitig wurde auch der Inhalt eines kleinen Aktensatzes veröffentlicht, das einzige, das sich über Schopenhauer im Dresdner Rathaus befindet. Es behandelt freilich sehr unphilosophische Dinge, nämlich seine Geldverhältnisse: „Derni Fact. Philoi. Arthur Schopenhauers aus Danzig den der Kommissionsstube anhängiges Depositionsbrotreffend.“ Am 15. Juli 1814 - es gab damals noch kein Bankwesen wie jetzt - erschien er in der genannten Stube im Rathaus und beantragte, einige Wertpapiere und Wechsel dort in gerichtliche Verwahrung legen zu dürfen. Dem wurde stattgegeben, und seitdem hinterlegte er bis zum 12. September 1818 mehrfach dergleichen Papiere in verchiedenen Werte oberhalb solcher ab. Erst im Herbst 1821 löste er in dieser Hinsicht die letzten Beziehungen zu Dresden, nachdem er im Oktober 1819 und März 1820 mehrere Reisen so geleist hatte, daß sie ihn hierher führten. Dr. Johannes Kleinpaul.

Buchmesse des Literarischen Vereins

Zum achten Male nun hatte der Literarische Verein zu seiner Buchmesse eingeladen, zum zweiten Male in den großen Saal der Kaufmannschaft, der sich auch in der diesjährigen Formelbuchmesse als notwendig erwies, um die Fülle der Bücher zu fassen. Sie waren alle gekommen, des Schriftstums Bekannte und des Schriftstums Freunde, und hatten sich an taunenswerten und ferngenüchlichen Tischen versammelt. Und wieder war eine Auswahl der Dichtungen und Veröffentlichungen aus Dresdner Federn der letzten Jahre

auf vielen Tischen ausgelegt und überraschte über die Zahl dessen, was da so an der Erde alljährlich gehalten wird. Auch zwei lustige Weihnachtszettel gab es mit literarischen Federbüßen in satirischem Gewande, dazu eine Buchlotterie; der beiden glänzenden Lichterbäume nicht zu vergessen. Die Verteilung der Preise hatte sich Dr. Rudolf Glaeser wieder angelegen sein lassen, und er bot seinen Hörern eine reiche Folge von musikalischen und literarischen Freuden. So hörte man von dem Gelehrten Wolfgang Gültsche, begleitet von den Pianisten Sauer und Kellermann, kleine Werke von Schubert, Haydn und Händel, namentlich das letztere sehr innig und ganz vorgetragen. Deina Sauer spielte mit Verleitung Brahmsche Walzer, Hanna Maria Marquardt sang warmherzig zwei schöne Weihnachtslieder. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand ein kleines amüßliches Tanzspiel mit Worten von Jeanne Beria Semmia, dem Vize von Gersdorff, als die Titelgestalt der „Bühnenrevue“, nebst ihren Schillerinnen, die mancherlei Zweige der Dichtung entfalteten, zu herzlichem Erfolge verhalf. Otto Lindner las seine bekannte Erzählung „Die Mutter“ und einige weihnachtlich eingestimmte Verse, Gertrud Busch aus ihrem neuen Bändchen legendenartiger Dichtungen („Zeit in der Wälfen“) die innige Geschichte einer Schicksals „Am Himmelstort“. Erich Feidhaus.

Christian Schmieder als „Kleiner Muck“

Im reizenden Weihnachtsmärchen des Schauspielhauses spielt sich Paul Schmieder die Titelrolle. Die roten Jaucheschuhe passen ihm gut. Lebhaft und beweglich geht er auf die Heise, Prinz und Prinzessin zu suchen, und weih Redheit wohl abgemessen mit der an einigen Stellen gebotenen Schüchternheit zu mischen. So bietet er einen ansprechenden und überzeugenden Märchenjungen dar. Seine geschulte Stimme gab dem kleinen gesanglichen Abschnitten Wärme und Farbe. Er hatte vollen Anteil an dem verdienten Beifall, der das Stück auch bei offener Szene begleitete. Dr. Richard Bromer.

Centraltheater. „Eva“ von Franz Schar gelang am Freitag, dem 15. Dezember, zur Erbauung. Inszenierung: Direktor Georg Soguda. Musikalische Leitung: Siegfried Schulz. Tänzer: Gertrude Baum-Grunig, Bühnenbilder: Finn Thoren (Hamburg). In beiden Hauptpartien Mimi Gueses und Kammerjäger Karl Josten als Ode.

Opernhaus. In dem Abendsabend, den der Opernhaus im Belvedere bezing, sangen die Kapellknaben unter Josef Wagner, von dem auch als Aufführung ein Soubas zu Gedehe kam.

Dresden und Umgebung

kleines Märchen - dennoch wahr!

Es war einmal - beginnen alle Märchen, meines natürl...

Der junge Mensch wendet sich zum Wehen. "Dati", sagt...

Mit dieser Frage leitet der Untersuchungsarzt eine Art...

40% der Anstellstellen für Militäranwärter

Tausende von Kleidern für das WDW / Weihnachtsgabe der Schneiderinnen

Eine besonders schöne Weihnachtsgabe für die vom WDW...

Eine weihnachtliche Kaffeestunde

Im Ausstellungspalast führte der Kreisbeauftragte des...

Berliner Theater

"König Heinrich IV." im Schiller-Theater

Mit vielbewährter Kraft baut das Schillertheater...

Für die Verwirklichung seiner künstlerischen Absichten...

Musikalische Vorweihnachtsfeier in der Sophientirche

Eine sehr schöne, stimmungsvolle musikalische Feier...

Keine Angst, Sie halten es schon aus!

Ein Besuch in der Dresdner sportärztlichen Beratungsstelle

Der Mann, Vater in einer großen Dresdner Aktieten-

"Ich möchte mich mal auf Oera und Nieren prüfen lassen."

Waren Sie schon mal krank?

Mit dieser Frage leitet der Untersuchungsarzt eine Art...

oder besser, man muß ihren körperlichen Zustand kennen...

schwere Nierenentzündung und auch eine Oberrückenkrankung...

So was muß doch der Arzt wissen!

Man wird unserem Vater in diesem Falle bestimmt keinen...

Der Sportrat hat

Er hilft den Arbeitkameraden, gibt Rat und kontrolliert den...

Zweidienstreifen für Staatsminister Kars

Reichsstatthalter Martin Muttichman hat bei dem letzten...

Der Ladenschluß am Heiligabend

Während die am 1. Januar 1939 in Kraft tretende...

Nach vier Jahren

Nach vier Jahren hat sich ein erfreulicher Wandel am...

Morgenparole

Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, daß seine...

Bauarbeiten

Im Frankfurter Opernhaus, das Ende April d. J. wegen...

Erneuerung berühmter Lütherstätten in Erfurt

In Erfurt wurde mit der Wiederherstellung einer Reihe...

Genauigkeit im Worthalten

Als Wellington im Jahre 1803 in Indien gegen die...

Der Ladenschluß am Heiligabend

Während die am 1. Januar 1939 in Kraft tretende...

Nach vier Jahren

Nach vier Jahren hat sich ein erfreulicher Wandel am...

Morgenparole

Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, daß seine...

2023-Abzeich

Die Reichsstra... Um der S. R. 1000/30 am Sonnab...

Der Ladenschluß am Heiligabend

Während die am 1. Januar 1939 in Kraft tretende...

Nach vier Jahren

Nach vier Jahren hat sich ein erfreulicher Wandel am...

Morgenparole

Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, daß seine...

Bauarbeiten

Im Frankfurter Opernhaus, das Ende April d. J. wegen...

Erneuerung berühmter Lütherstätten in Erfurt

In Erfurt wurde mit der Wiederherstellung einer Reihe...

Genauigkeit im Worthalten

Als Wellington im Jahre 1803 in Indien gegen die...

Der Ladenschluß am Heiligabend

Während die am 1. Januar 1939 in Kraft tretende...

Nach vier Jahren

Nach vier Jahren hat sich ein erfreulicher Wandel am...

Morgenparole

Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, daß seine...

Bauarbeiten

Im Frankfurter Opernhaus, das Ende April d. J. wegen...

Erneuerung berühmter Lütherstätten in Erfurt

In Erfurt wurde mit der Wiederherstellung einer Reihe...

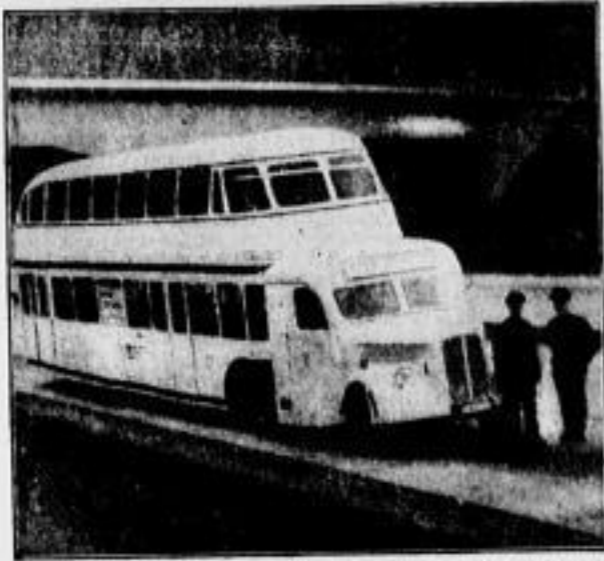
Genauigkeit im Worthalten

Als Wellington im Jahre 1803 in Indien gegen die...



Der erste Oberdeckomnibus ist da!

Dresdens Straßenbahnverwaltung wird uns morgen Sonntag gleich mit zwei schnittigen Neubeitungen...



Trotz seines massigen Aussehens ist der Oberdeckwagen äußerst wendig

dem Streckenteil Neustädter Bahnhof—Bernhardstraße der Oberdeckomnibuslinien A, F, J eingesetzt...

Platz für 100 Personen

Es war die Ueberraschung eines ungewohnten, neuen neuen Aussehens, mit der viele Dresdner dem Oberdeckomnibus nachsahen...

konstruktion des Wagens hängt entscheidend davon ab, daß die eigentliche Wagenkarosserie mit dem Maschinenteil...

In Stadthöhe durch die Stadt

Durch die vom Wagenführer automatisch zu öffnenden Türen gelangen wir zur ersten Fahrt durch die Stadt...

Dann fährt der Bus, geführt von den Dresdnern bekannt, erstmalig seine künftige Route. Er hat die Geschwindigkeit seiner Kollegen...

„Betriebsstelle Schreiberhau“

Die Straßenbahnverwaltung hat jetzt an der Einmündung der verlängerten Stadtbahn der Schreiberhauer in die südliche Stadtbahn der Ringstraße eine von den drei abfallenden Bergstraßen...

Gefahrenreiche Straßenkreuzung erhält Warntafeln

Als eine gefahrenreiche Straßenkreuzung ist die Kreuzung der Siebenhäuser mit der Hohenzollernstraße bekannt...

Studentenrat Regierungsdirektor. Der Referent für Hochschul- und Hochschulverwaltung ist der nationalsozialistische Erziehungsdirektor...



Hier sollen sich die ausländischen Gäste der Hitler-Jugend wohlfühlen

In der Gavel in Bladow bei Berlin ist für ausländische Gäste der Hitler-Jugend ein Heim entstanden...

Aufn. Presse-Hoffmann

Eine Bitte an unsere verehrte Kundschaft! In den letzten Tagen waren wir gezwungen, unsere Verkaufsräume während der Nachmittagsstunden zeitweilig wegen Ueberfüllung zu schließen...

Schuh-Oestreich Hauptgeschäft: Wilsdruffer Straße 18 (5 Verkaufsstellen)

Amtl. Bekanntmachungen. Handelsregister. Dresden. 220: Trennungsgesellschaft...

Brillanten FAUST & BEYER. Kirchennachrichten. Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde...

REHFELD KARTEN, BÜRO, BÜRO, BÜRO. Die große Weihnachtswunder KERN. RASIER-APPARAT...

Freitag, 16. Dez. 1938. Various small advertisements and notices on the far right edge of the page.



# Tortenjubiläum und Frauendiplomatie

### Ein Film erweckt ein Stück Altwiener Diktorie

Wien, im Dezember.

Gewiß, die Augustinerstraße in Wien hat sich verändert. Zwar steht noch immer die alte Hofburg am Ende oder Anfang der Straße, je nachdem man die Augustinerstraße rechnet, noch immer sind es nur wenige Schritte zum Burggarten, noch immer landet man beim Dummel geradewegs aus der Augustinerstraße am Mozartmonument vorbei auf dem Opernplatz mit der Staatsoper. Aber man sucht vergeblich die traute Front von einst am Hause Augustinerstraße Nr. 4 im I. Bezirk. Doch plötzlich knist man, denn siehe da, in einem Schaufenster entdeckt man das Gesicht unserer Väter, die weltberühmte Sacher-Torte. Sie verbindet über die Zeiten hinweg, läßt vergessen, daß aus dem dahingehenden Hause Sacher längst ein Weltkuchenhôtel geworden ist, das innen kaum anders aussieht wie eben ein modernes Hotel auszubauen hat. Diese herrliche Torte, die einst Fürst Metternich vom Delfert kommend zum ewigen Schläger aller Feinschmecker des vorigen Jahrhunderts erhob, feiert dies Jahr noch kurz vor Jahreschluss ein Jubiläum. Denn im Februar 1838 war es, daß der Kochschüler Sacher mit beachtlichem Reingehalt auf die Intentionen des berühmten Salonkönigs Fürst Metternich ausgerechnet einging. Der verwöhnte Gönner eines Weltmannes des ausfindigen Piedermeiers und der Scharfsmur eines simplen Kochschülers fanden sich in einer Schöpfung, von der man heute noch auf der Welt spricht.

### Frau Anna Sacher

Vier Jahrzehnte hat es gedauert, bis zu dem Weltbegriff der Torte ein weiterer kam. Er fand sichbaren Ausdruck in der Wohnstätte, die nun mit dem Namen Sacher verknüpft wurde. Und ebenso genial und nachhaltig wie Anno 1838 das Meisterstück der Torte gelang, glückte auch diese Neuschöpfung. Zwar der alte Metternich konnte seinen Kontrakt mehr tanzen lassen, er schaute höchstens aus dem siebenten Himmel zu, was drinnen in der Augustinerstraße zu Wien geschah, aber ein nicht minder berühmter Mann, der Kaiser Franz Josef des alten Österreich, verhalf dem Hause Sacher zu dem Ruhme, das „man“, wenn man in Wien etwas gelten wollte, selbstverständlich nur im Hause Sacher abholen. Wie wieder auf der weiten Welt hat es eine breite Heimstatt der allerersten Feinschmecker gegeben, die solchen Ruhm auf sich häufen konnte und damit etwas Einmaliges blieb. Der gute Sacher war tot, aber Frau Anna Sacher paarte sie sich Frauendiplomatie, Klugheit und höchstes Verständnis für den letzten Schrei jeglicher Gastronomie, daß sie Zeit ihres Lebens, mindestens bis zum Ausbruch des Weltkrieges, das gute Abbild einer vorbildlichen Witwin geliebt ist. Noch kann man bei Sacher in Wien die eigenartige Autogrammsammlung der Welt sehen, ein Tischchen mit 400 Namenszügen von Kaiser und Königen, inmitten aber steht verhöflich der Name des Kaisers Franz Josef.

Man merkt heute nicht mehr im entferntesten das Publikum, das einst bei Frau Sacher zwischen zwölf berühmten Chambres lagerte, wie man einst so wenig schön sagte, hin und her glitt. Es ist eine verunkelte Zeit, in der die offiziellen Kongresse, Kronrats, Ministerkürze und Ministerernennungen, in der Spionage und Gegenspionage, in der Politik und Rabalen urelternisch bereits im Hotel Sacher vorantreiben waren, ehe sie in die Weltgeschichte eintraten. Die Amtshandlungen führten oft nur das aus, was die Sacher der Sacher bereits in die gerühmten Stollstapeten aufzulegen hatten, ehe es in der Amtssprache für die Welt zur Rechenschaft wurde. Ohne berückende Frauen, hochgeliebte Männer und ohne die letzte Mode aug das nicht — den Wirbel dieser Menschen in Gut und Böse zu trennen, war ein schwieriges Beginnen.

### Originaltreue in jedem Fall

Nur mit der tollsten Phantasie könnte man heute dem Ganzen noch Leben einhauchen. Wir sind schnell in den

Wagen gehuscht, um den Schauplatz von der Augustinerstraße Nr. 4 nach Diebing, oder noch genauer gesagt, nach dem 18. Bezirk in Volna zu legen, der Gegenstand Schöndrinn und um den Rainzer Tiergarten. Auf dem Hofenbillet finden wir das wieder, was einst um die Jahrhundertwende in der Augustinerstraße sich tat. Erich Engel kommandiert steht hier, Sibille Schmid steht hier mit dem schwarzen Solenopfluch aus wie die selbstbändige Madonna, Willi Piraxel ist ganz hoher österreichischer Beamter und Herbert Kühner goldglänzender russischer Oberst. Und siehe, unter den Bauten rundum wird es leuchtend, denn ein der berühmten Sacheres der Anna Sacher ist im Original aufgebaut. Das ganze Hotel Sacher aus der Franz-Josef-Zeit taucht bis zum Kuppel genau aus der verunkelten Welt auf. Engel verleiht es ausgerechnet, das weltberühmte Publikum aus dem Original-Sacher herbeizuzaubern. Eine Silvesternacht bei Anna Sacher vom Andenken des Festes bis zum grauen Morgen des Neujahrs rollt sich ab, und während dieser Nacht tun wir Visite in die Welt, die damals an Silvester von 1913 die Weltgeschichte machte. Wie der Aufgang der Nacht für die Weltgeschichte wurde, haben wir selbst erlebt, als im August 1913 ein rätselvolles Spiel blühender Ernst wurde.

Wenn es schon eine dankbare Aufgabe für den Regisseur ist, Antikes einer historischen Nacht, aus einem Einzelspiel fommend, in große, weiltändige Formen zu gießen, so ist der Reiz nur noch höher, wenn man in jedem Originaltreue wahren kann. Und das ist wieder einmal bei diesem werden Film um Weltbegriffe von einst der Fall. Eben hat

### Hedwig Heibtreue

Großaufnahme. Sie verkörpert die Sacher samt ihrer ebenfalls weltberühmten Eigenart, sich nie von der schmerzlichen Brakke zu trennen, die diese Frau rauchte. Die große Bühnenschauspielerin stellt hier die berühmte Freundin Anna Sacher dar, denn nicht nur Politik und Liebesdramatik gab es bei der Sacher, sondern hier fand sich auch mancher Künstlerkreis aufammen. Unter den Frauen dieses Kreises hielten Hedwig Heibtreue, Katharina Schrott und — auch eine Künstlerin, wenn auch in anderem Sinne — Anna Sacher unverbrüchliche Treue. Jetzt spielt also die große Künstlerin, die noch aus diesem Milieu der Erinnerung schöpfen kann, ihre Freundin, die große Gastronomin, die man 1930 zu Grabe trug.

Wieder ist es dem Film gelungen, Originaltreue zu bieten, weil er Originaltreue fand, die zur Zeit seines Spiels agierten. Wir haben das vor kurzem gesehen.

### Die Hebererfassung im Kuhstall

Schrampe bei Krensch (Hilmar), 18. Dezember.

Praktische Vorlesung hatte hier der Einwohner Otto Gerbock anzuweisen, und er freute sich, daß sie so schön rundlich waren. Aber die Bäuerin wanderte sich in der letzten Zeit immer darüber, daß eine ihrer Kühe so wenig Milch gab. Und doch war alles mit dieser Kuh in bester Ordnung. Sie fraß, soll, schlief, maulte und wiederkaute, wie das die Pflicht jeder rechtlichaffenen Kuh ist. Nur der Milchmeier wurde von Tag zu Tag weniger voll. Man fand zunächst keine Aufklärung für den seltsamen Milchmangel. Jetzt endlich wurde das Rätsel gelöst: Als dieser Tage die Bäuerin in den Stall kam, fand sie die Kuh wühlend auf der Seite auf dem Strohhin gekniet vor. Neben ihr aber lagen laugend und schmeckend vier rundliche, tollgekernte, die eines Tages die süße Quelle entdeckt und selber angeschlossen haben, so oft sie nur Gelegenheits fanden. Mit diesen Genüssen ist es nun vorbei. Die Kuh muß ihre Milch wieder dahin geben, wohin sie gehört, nämlich in den Milchmeier.



Diomal siegte wieder Cecilia

Cecilia Colledge schlug bei den Kämpfen um die britische Meisterschaft im Rhythmuslauf ihre Rivalin Megan Taylor und nahm damit Revanche für die Niederlage am Ende der vorigen Saison.

als wir Wolfgang Liebenow aufnahmen, wie er mit Don Grabe beim Film „Das Ziel in den Wolken“ drehte und sich dabei des Mannes bedienen konnte, der die darstellende Zeit miterleben konnte und nun im Film sich selbst zu spielen vermag. Wir leben es dieses Jahr zum zweiten Male beim Film auf dem Hofenbillet, der die Silvesternacht 1913 rund um Anna Sacher darstellt, bei der Hedwig Heibtreue folgendes das historische Geschehen bildet.

Sibille Schmid und Willi Piraxel stehen sich in den Gängen rollen gegenüber. Sie als russische Agentin, er als österreichischer Beamter. Ihre Aufgaben sind Gegenüber, ihre Liebe nicht. Wie aber Aufgaben und Gegenüber gelöst werden, davon handelt der Film in einem Milieu, das einst weltbekannt war. So sind Weltbegriffe wieder einmal im Film lebendig geworden, und wenn der Ausgangspunkt ihres Romens schließlich nur eine — Torte war.

R. O. Irmer.

### Jubiläum der Amsterdamer Frauendank

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Amsterdam, 18. Dezember.

Hier feierte eine ganz besondere Bank ihr 10jähriges Bestehen, die Amsterdamer Frauendank. Von der Direktion bis zum letzten Boten sind hier nur Frauen tätig. Die Bank stellt sich auch lediglich Frauen zur Verfügung. Männern ist das Betreten des Raumes verboten, der Bank sogar verboten. Die Leitung des Instituts ist der Ansicht, daß allein Frauen in der Lage seien, den Wünschen der Kundinnen voll zu entsprechen.

### Kolumbus redet alle Tage!

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Neuport, 18. Dezember.

Die amerikanische Presse beschäftigt sich mit einem neuen „Wunder“. Es handelt sich um ein Kolumbus-Denkmal in Washington. Der Enkel der Amerika ist so dargestellt, wie er nach zeitgenössischen Schilderungen ausah. Die Besonderheit dieses Denkmals ist jedoch, daß der Kolumbus reden kann. Zweimal täglich ruft er aus: „Ich habe Amerika entdeckt“, und zwar in englischer Sprache. Den Konstruktoren der „Stimme im Denkmal“ ist offenbar entgangen, daß Kolumbus nicht englisch sprach.

\* Die Geliebte im Schlafhaus erschossen. Das Schwagerliche verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den 29 Jahre alten Thomas Duna aus Sandbach bei Nidach wegen Mordes am Tode. Duna hatte am 14. September d. J. seine Geliebte, die 24 Jahre alte Barbara Glas, mit einem Tischmesser im Schlafhaus in Schöneck erschossen.

**Ausgewählte Taschen** edel Krokodil, Elch, Schlange, Strauß, Hai  
 Thomas jun. Prager Straße 66  
 ABC-Lieferant Ruf 1916 Eigene Herstellung

\* Eine Weiberragnumutter. Haffingerperle, der edle kleine Weiberragnumutter, der in der Ortmart gesungen wird, sind wegen ihrer Langlebigkeit berühmt. Trotzdem rasi die in der Landesbauernschaft Niederbonau behelmate Haffingerperle „Wend“ als Sonderfall hervor die mit 83 Jahren vor kurzem noch ein Nischen zur Welt gebracht hat. Im ganzen hat sie jedenfalls über 20 Nischen gehabt, genau läßt sich das aber nicht mehr feststellen.

\* Retanzkühle. Was, das nennen Sie einen Out, was Sie da auf dem Kopfe tragen? ruft die Nachbarin ihrer Freundin an. „Und Sie halten das für einen Kopf, was Sie unter dem Qui haben?“

## Das Kapitel Cora Bernhardt

### Sicherungsverwahrung für die ehemalige Sekretärin Albert Vallin

Berlin, 18. Dezember.

Vor der 17. Moabiter Strafkammer hatte sich eine Komplexion der berühmten Lebensdiele Cora Bernhardt geb. Cohn zu verantworten. Die jetzt 44 Jahre alte Bernhardt trat dabei als Jungin auf. Sie verübte augenblicklich eine fünfjährige Gefängnisstrafe, zu der sie wegen Bandendiebstahls in 10 Fällen und einfachen Diebstahls in 10 Fällen vom Berliner Schöffengericht verurteilt wurde. Wegen der gefährlichen Gewohnheitsverbrechen, die eine der schlimmsten Lebensdielebinnen Berlins war, ist außerdem auch auf Sicherungsverwahrung erkannt worden.

Das Auftreten dieser Jüdin zur Zeit ihres unheilvollen Wirkens war beispiellos jährlös und frech. Schon als Kind hatte die geborene Cohn Diebereien begangen; in ihrer Familie wurde sie deshalb das „Raubtier“ genannt. In ausgeprägter Form traten mit zunehmendem Lebensalter alle die Minderwertigkeiten der jüdischen Rasse bei ihr zutage, aber auch jene schillernden Eigenschaften in intellektueller Hinsicht, die von den Interessierten so oft als geistige und feilsche Vollkommenheiten ausgegeben wurden, obwohl nichts anderes dahinter steckte, als raffensmäßig bedingte Raffiniertheit und Anpassungsfähigkeit.

Mit 10 Jahren bereits war Cora Bernhardt geb. Cohn Privatsekretärin des damals allgewaltigen Juden A. Vallin,

und sie hat diesen Posten jahrelang besessen. Nach Beendigung des Arztes, im Fieberkammer der Inspektionskell, gehörte die Jüdin zu den Stammgästen zweifelhafte Berliner Nachtlokale. Es gab kein Vater, dem sie nicht fröhlich; ihre perverste Reizung brachte sie mit Zuhältern, Dirnen und anderem Verbrechergesindel aufammen, und leht hatte Cora Bernhardt geb. Cohn jene Atmosphäre gefunden, die ihrem niedrigen Charakter entsprach: den Sumpf, in dem sie sich wohl und heimlich fühlte.

Von dieser Zeit an begann sie Jahre hindurch, teils allein, teils gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Mitläufern, Purogeschäfte in ganz Deutschland zu plündern. Raffinierter verstand sie es, sich in vielen Fällen der Bestrafung zu entziehen, indem sie zärtliche Attente beibrachte, und sogar erzielte, daß sie als geistkrank bezeichnet wurde. Große Werte — Pelze, Schmud, kostbare Silbereien und andere Gegenstände — fielen der jüdischen Verbrecherin und ihrem Anhang in die Hände. Für den Erlös der Beute führte die Bernhardt ein tolles, hemmungsloses Veranagnungsleben. Nachdem sie drei außerordentlich Kinder zur Welt gebracht hatte, die in Waisenhäusern untergekommen sind, lernte sie einen vermögenden Mann kennen, der sie heiratete. Trotzdem legte die Verbrecherin ihre Diebereien fort, bis sie endlich für immer durch die Anordnung der Sicherungsverwahrung unerschließlich gemacht worden ist.



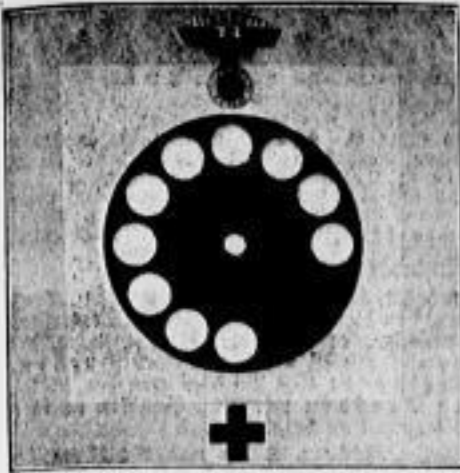
## Der Oetker-Weihnachts-Stollen:

mit Dr. Oetker-  
Erzeugnissen

- |                                  |                                  |                          |                           |                                |
|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 500 g Weizenmehl,                | 1 Päckchen Dr. Oetker's „Bosin“, | 1 Päckchen Dr. Oetker's  | 1 Messerl. Marshmalin.    | 125 g Korinth.                 |
| 1 Päckchen Dr. Oetker's „Bosin“, | 300 g Zucker,                    | 1 Päckchen Dr. Oetker's  | 1 Messerl. Ackerbohnen,   | 125 g Mandeln (Nußkerne).      |
| 1 Päckchen Dr. Oetker's          | 1 Päckchen Dr. Oetker's          | 1 Päckchen Dr. Oetker's  | 350 g trockener Quark,    | 40 g Zitronat.                 |
| Vanillinzucker,                  | Bosin Zitrone,                   | 4-6 Tropfen Dr. Oetker's | 125 g Butter (Margarine), | 50-75 g Butter z. Bestreuen.   |
| 2 Eier,                          | Bosin Vanillinzucker,            | Bosin Bittermandel,      | 50 g Rüberröl,            | 50 g Daberyucker z. Bestreuen. |
|                                  |                                  |                          | 125 g Rosinen,            |                                |
- Mehl und „Bosin“ werden gerührt und auf ein Backblech (Tischplatte) gestreut. In die Mitte wird eine Vertiefung eingedrückt. Zucker, Vanillinzucker, Eier und Rosinen werden hineingegeben und mit etwas von dem Mehl zu einem Brei verrührt. Darauf gibt man den gut abgeseihten, durch ein Sieb gefilterten Quark, bis in Stiche geschnittene kalte Butter, das fein gehackte Rüberröl, geröstigte Haseln und Korinth, geriebene Mandeln (Nußkerne) und klein geschnittene Zitronat; man bebedt die Früchte mit Mehl und oertheilt man von der Mitte aus alle Zutaten mit dem handhüllten rollen zu einem glatten Teig. Er wird zum Stollen geformt und auf ein gefettetes, mit Pergamentpapier bedecktes Backblech gelegt. Sogleich nach dem Backen bestreicht man ihn mit zerlassener Butter und bestreut ihn mit Daberyucker. Backzeit: 70-80 Minuten bei guter Miltelhitze. Bitte ausprobieren!



### NSKK - Verkehrshilfsdienst



Auto-Schul-Bildungsamt

Das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps hat zur weiteren Förderung der Motorisierung im engsten Einvernehmen mit dem Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei im Ministerium des Innern und im fahrdienstlichen Zusammenhang mit der Generalkommando der NSKK-Verkehrshilfsdienst geschaffen, der sich über das ganze Reich erstreckt und von allen beteiligten NSKK-Führern und Männern ehrenamtlich ausgeübt wird. Der NSKK-Verkehrshilfsdienst will allen durch Unglücksfälle, Pannen usw. in Not geratenen Verkehrsteilnehmern die notwendige Hilfe zuteil werden lassen und steht allen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung. Durch ein dichtes, in handlicher Alarmbereitschaft stehendes Telefonnetz wird rasche Nachrichtenübermittlung gewährleistet. Die einzelnen NSKK-Abteilungen sind durch das oben abgebildete Schild kenntlich gemacht.

## Thermometerstand unter 0 Grad

### Kühler-Schutzhaube unentbehrlich

Weil dem Kühler entsprechend seinem Namen die Aufgabe zufällt, das im Motor erhitzte Kühlwasser zu kühlen, hält mancher Kraftfahrer kaltes oder lauwarmes Kühlwasser für den erhaltenswerten Idealfall. Das ist jedoch nicht so. Vielmehr liegt der günstigste Temperaturbereich zwischen 70 und 90 Grad Celsius. Bei niedrigeren Temperaturen entweichen beträchtliche Wassermengen von Kraftstoff und Verbrennungswasser, die einerseits hohen Kraftstoffverbrauch und geringere Motorleistung, andererseits durch Anfrischungsercheinungen starken Zylinderverschleiß verursachen. Da die meisten Kraftfahrzeuge über eine Kühleranlage verfügen, besteht die Aufgabe der Schutzhaube darin, die Kühleranlage vor Frost zu schützen. Ein anderer Mangel ist die Überhitzungsgefahr, die bei vielen Wagen bereits im Sommer die Kühlwertemperatur viel zu niedrig ist. Um so mehr muß im Winterhalbjahr das Kühlsystem vor übermäßigen Wärmeverlusten bewahrt werden. Deshalb gehört jetzt eine Kühler-Schutzhaube zum unentbehrlichsten Zubehör eines jeden Wagens. Selbst wenn das Kühlsystem mit einem besonderen Temperaturregler ausgerüstet ist, leistet die Schutzhaube gute Dienste, da sie bei längerem Parken das Ausfrieren des Motors verzögert.

Ein anderes Hilfsmittel zur Erzielung genügend hoch liegender Kühlwertemperaturen ist ein zweifacher Kühler und Windrad eingebauter Motors. Der Kühler, der vom Fahrer aus verstellbar ist, wird bei kaltem Wetter in die Stellung einer besseren Vorrichtung gebracht, die jedoch häufiger Schmieröl, da hierzu meistens die Kühlerleistung abgenommen werden muß. Alle genannten Hilfsmittel zur Beeinflussung der Kühlwertemperatur leisten besonders gute Dienste, wenn ein Kühlwasser-

Thermometer vorhanden ist. Erst in diesem Falle ist es dem Fahrer möglich, die günstigste Kühlwertemperatur einzubalten. Wird ein Wagen laßfertig mit einem Fernthermometer ausgerüstet, so läßt sich der Wärmefühler dieses Gerätes am einfachsten in die Verbindungsleitung zwischen Kühler und Zylinderkopf einbauen, falls nicht eine besondere Verschraubung hierfür vorgesehen ist.

### Motor nicht allein laufen lassen!

Immer wieder kann man bei kaltem Wetter die Beobachtung machen, daß parkende Wagen neben dem Bürgersteig stehen und

Vergessenheit in Bezug auf das, was der Fahrer seiner Zeit beim Parkieren gelernt hat, oder auf eine gewisse Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit oder schließlich auf eine Ungeheuer - Dreistigkeit.

Niemand wird einem Autofahrer, der aus den „Rinderneus“ heraus ist, glauben, daß er nach dem Anhalten vergessen hat, den Motor abzustellen, oder gar, daß er nicht gewußt hat, daß es verboten ist, den unbeaufsichtigten Wagen mit laufender Maschine stehenzulassen. Ausdrücklich bestimmt ja die R.D., daß der Führer eines Kraftfahrzeuges dieses nicht verlassen darf, solange der Motor läuft. Wer sich auf Unkenntnis der Verkehrsverordnungen beruft, muß mit Recht lächerlich, daß ihm der Führerschein entzogen wird. Durch das Ausfrieren des Motors will man sich doch nur dem Ärger erwehren, daß der Motor im kalten Zustande nachher nicht anspringt. Dafür gibt es aber andere, bessere Mittel, die noch dazu den Vorzug haben, daß sie billiger sind, als wenn man Ordnungsgeld zahlen muß.

### Nebel in der Stadt

Au den unangenehmsten Dingen, die man am Steuer erleben kann, gehört der in der letzten Jahreszeit fast täglich einfallende Nebel. Gegen ihn ist kein Kraut gewachsen, denn auch das schönste gelbe Licht in den Scheinwerfern und selbst die vielen roten Nebellampen nützen nur wenig. Es gibt da nur eins: Langsam fahren, so langsam, daß man den Wagen auf sichere Entfernung zum Vordere bringen kann!

Diese goldene Regel gilt auch für die Stadt! Die Straßenbeleuchtung, die bei hartem Nebel meist in Tätigkeit tritt, hilft auch nicht viel.

Aber neben dem Langsamfahren hat der Fahrer noch andere Dinge zu beachten, die gerade in der Stadt mit ihrem starken Verkehr wichtig sind. Er wird auch am Tage mit abgeblendeten Scheinwerfern oder mit den Standlichtern fahren, um so andere Verkehrsteilnehmer auf sein Kommen aufmerksam zu machen. Und während er sonst beim Fahren, um die Batterie zu schonen, sein Licht einschaltet, weil ja die Straßenbeleuchtung genügt, muß er jetzt den Wagen während des Parkens auf der Straße beleuchten.

Auch die Hupe, die jeder tüchtige Fahrer nur selten benutzt, weil er seine Nachbarn dem üblichen Verkehr anheißt, bekommt bei Nebel viel zu tun. Da ihr Ton weiter reicht, als das Licht der Scheinwerfer, ist sie das beste Warnungsmittel. Und so wird man von ihr Gebrauch machen, so unangenehm es einem selbst ist. Man hat damit wenigstens eine gewisse Gewähr, daß nichts passiert, und wenn doch etwas geschieht, die beachtete Entschuldigung, daß man alles getan hat, was im Interesse der Sicherheit des Verkehrs möglich war.

### Handschuhe am Lenkrad



Auto-Techno-Photogr. Archiv

Diese pelzgefütterten Lederhandschuhe sind am Lenkrad befestigt, können also nie verloren werden. Sie sollen im Winter bei Kälte ein sicheres Fahren und Lenken nicht nur im Auto, sondern auch auf dem Führerfuß von Lastwagen und Traktoren ermöglichen.

deren Motoren im Leerlauf laufen. Von ihrem Fahrer ist weit und breit nichts zu sehen! Man weiß nicht recht, ob man das auf Vergeltung zurückführen soll, d. h. auf eine

## Gänzlich rutschfeste Autoreifen?

Das Ideal des Autofahrers wäre ein allseitig sicherer Reifen, der selbst auf feuchter Straße sicheres Fahren und zuverlässiges Bremsen ermöglicht und dadurch eine ganze Reihe Unfallgefahren ausschließt. In London wird nun bekannt, daß ein englischer Erfinder auf einen derartigen Idealreifen ein Patent erteilt bekommen hat. Der Erfinder, der Major Edward S. Coleman, wagt sich jedoch zunächst, sein Patent zu verkaufen, da er befürchtet, es könnte das Schicksal vieler anderer Patente teilen, also in die Hände von Leuten gelangen, die ein Interesse daran haben, diese Erfindung durch den Erwerb zu unterdrücken und in irgendeinem Stahlkautschuk auf Nummerwiedersehen zu vergraben. Coleman hatte bereits Verbindungen mit der Kautschukindustrie aufgenommen, behauptet jedoch, von diesen Kreisen konsultiert zu werden. Er wird sein Patent nur dann verkaufen und zur industriellen Auswertung freigeben, wenn er tatsächlich die Gewissheit erhält, daß diese industrielle Auswertung erfolgt.

**Harzgummi neben Weichgummi**  
Coleman hat sich für die Erfindung seines rutschfesteren Autoreifens den Ruf eines

Tieres zum Vorbild genommen, dessen Rand aus einer schweren Masse besteht als die Mittellinie. Sein Patentreifen ist mit sieben parallelen Gummistreifen mit erhöhtem Profil versehen. Vier dieser Streifen, darunter die beiden äußeren, bestehen aus Hartgummi, während für die drei anderen Streifen weicherer Gummi verwendet wurde. Diese Weichgummistreifen sind mehr erhöht als die Hartgummistreifen. Zwischen den einzelnen Streifen ist ein geringer Zwischenraum, so daß der weiche Gummi Belag nicht so stark unter dem Druck des Wagen-gewichts breitzudrücken und mit dem Hartgummi eine glatte Fläche zu bilden. Diese beiden verschiedenen Gummimassen geben dem Reifen auf nasser Straße eine hohe Weichheit. Versuche mit einer Anzahl Probereifen haben dies bewiesen. Die beiden Gummimassen halten verschiedene am Boden und behindern sich dadurch gegenseitig am Rutschen. Selbst mit Rennwagen waren die Versuche bei höchsten Geschwindigkeiten und starkem Bremsen durchaus erfolgreich. Vor allem zeigte es sich, daß Kurven sich fast ganz gefahrlos nehmen lassen und das gefährliche Seitenrutschen des Wagens vollkommen verhindert wird.

## Aus der Kraftfahrer-Rechtsprechung

### Berufsfahrer und berufstätige Fahrer

Ein Urteil des Amtsgerichts Alzenau im Unterfranken hat große Beachtung gefunden, weil es im Gegensatz zu der Rechtsprechung des Reichsgerichts den Begriff Berufsfahrer nur auf solche Verkehrsteilnehmer angewendet wissen wollte, die wirklich beruflich fahren. In der Juristischen Wochenchrift nimmt Amtsgerichtsrat Brunicki, Alzenau, noch einmal zu dieser Frage

Stellung. Er erklärt, daß nach der Auffassung des Reichsgerichts der berufstätige Verkehrsteilnehmer schlechter gestellt wird als der beruflose. Berufsfahrer könne doch nur immer der sein, der mit dem Fahren einen Beruf ausübt, nicht aber schon der, der irgendeinen Beruf habe und sich hierbei ein Fahrzeug als Verkehrsmittel bediene. Keine, Bekommen oder Ingenieure könnten nicht dadurch, daß sie einen Kraftwagen oder ein Fahrrad benutzen, Berufsfahrer werden, ebenso wie ein anderer Angehöriger dieser Berufe nun zum Berufsomnibusfahrer oder Berufsuntergrundbahnfahrer werde, weil er einen Omnibus oder ein anderes Verkehrsmittel benutze. Auch auf den „Berufsfahrer“ sei in diesem Zusammenhang schon hingewiesen worden.

Es müßte unterschieden werden zwischen Verkehrsteilnehmern, die ein Fahrzeug als Verkehrsmittel benutzen, und solchen, die es unbedingt zur Berufsausübung benötigen. Nur die letzteren seien Berufsfahrer und hätten eine erhöhte Sorgfaltspflicht zu beachten, wie sie jeder andere Berufstätige in seinem Beruf, der Arbeit bei der Geburthsbehandlung, die Bedienung der Geburts- hülfe, beachten müsse. Die Auffassung des Reichsgerichts führt dazu, daß praktisch jeder Berufstätige als Berufsfahrer gelte, wenn er ein Fahrzeug benutze. Während die vermögende Tochter eines wohlhabenden Paters, deren Hauptbeschäftigung darin bestehe, mit ihrem schnittigen Wagen durch die Lande zu drausen, niemals zur Berufsfahrerin werden könne, sei der unschuldige Fabrikarbeiter, der möglicherweise einmal mit seinem Motorrad zur Abhaltung von Sprechstunden gegenüber dem Berufsleiter sei mit dem gesamten Volkswohlstand nicht in Einklang zu bringen. Gewiß habe das untere Gericht die Pflicht, der Rechtsprechung des Reichsgerichts zu folgen, auch wenn es dessen Auffassung nicht teile. Diese Behauptungspflicht habe aber eine Grenze.

## Von der trockenen Verbrennung

Mancher Kraftfahrer hat schon von der „trockenen“ Verbrennung eines Kraftstoffes gehört und sich kein richtiges Bild machen können, was damit gemeint ist. Das geht ihm nicht allein so, denn auch der „trockene“ Kraftstoffschmann weiß mit der „trockenen“ Verbrennung nicht immer etwas anzufangen. Aus diesem Grunde soll versucht werden, den Begriff zu erläutern.

### Alkoholgegen Delfolie

Das alkoholhaltige Kraftstoffes als „trocken“ verbrennend bezeichnet werden, ist unangehen und führt zu Irrtümern. Man meint sich mit jener Bezeichnung etwas ganz anderes. Alkoholhaltige Kraftstoffe zeichnen sich durch besonders saubere Verbrennung aus. Es wird nicht unbenannt sein, daß man bei vielen Motoren über die Bildung von Delfolie klagt. Delfolie ist nichts anderes als in den Verbrennungsraum gelangtes Schmieröl, das unverbrannt geblieben, aber durch die hohe Wärme verflüchtigt ist. Wenn dieses Öl einmal in den Verbrennungsraum gelangt, nützt es dem Motor nichts mehr, sondern schädigt ihn eher durch die Bildung von Delfolie. Die Bildung von Delfolie läßt sich nicht ganz vermeiden, sie ist aber einigermaßen zu beherrschen. So hat man beobachtet, daß bei Verwendung von alkoholhaltigen Kraftstoffen die Bildung von Delfolie fast gemindert wird und vorhandene Delfolie meist verschwindet. Diese Erkenntnis hat ihren Grund darin, daß unter dem Einfluß des Alkohols das in den Verbrennungsraum gelangende Öl verbrennt, also nicht verkokt kann.

### Wenn nur der Delfilm da ist!

Diese in Wirklichkeit „saubere“ Verbrennung wird vielfach als „trockene“ bezeichnet. Aber man knüpft daran abwegige Vermutungen. Es heißt, durch die „trockene“ Verbrennung könne der Motor Schaden leiden. Diese Behauptung ist noch nicht bewiesen worden. Die Befürchtung, daß der Motor dadurch Mangel an Schmieröl haben könne, läßt sich leicht widerlegen. Der Delfilm an der Zylinderwand wird niemals verbrennen, weil die Zylinderwände zu den befeuchteten Stellen des Motors gehören und der Film durch die aufwärtsgehende Kolbenbewegung fortgerollt wird. Mangel an Schmieröl könnte sich in der Gegenwart der oberen Kolbenringe bemerkbar machen; ob aber dieser Mangel dadurch entsteht, daß die Blamme

des Alkoholgemisches das Öl wegdrückt oder die eines anderen Kraftstoffes ohne Alkoholanteil das Öl verkokt, bleibt bis praktisch gleich. Die Verkokung kann sogar nachteiliger sein, weil sie den oberen Kolbenring verklebt.

### Obenöl oder nicht?

Wenn man dem oberen Kolbenring eine etwas bessere Schmierung geben will, geschieht das durch Verwendung eines schwerer verbrennbaren Obenöls. Ob man Obenöl überhaupt nötig hat, hängt von dem Zustand des Motors ab. Wenn nämlich von den Kolben genügend Öl nach oben durchgelassen wird, weil sie vielleicht nicht mehr ganz dicht sind oder weil die Kolbenringe pumpen, dann ist Obenöl bei sauber verbrennenden Kraftstoffen überflüssig.

## Auto-Schrifttum

### Autofahrten und Gelährten

Reicht der nette Band, der von Alfred Graber im Verlag der D. N. Kraftfahrer, Berlin, erschienen ist. Es ist ein buntes Erlebnisbuch von allerlei Sommer- und Winterfahrten im Kraftwagen. Aber jederzeit strahlt das gute und romantische Stilleben und die alten Zeiten, das Leben anpaßt, der nicht im Hundsterrassen nur mit dem Sekundenzeiger fährt. Graber hat das Märchen von den Liebesmüllern lebendig werden, die ja die Dämmerung und den Regen mit dem Auto der Welt und der Menschheit schenken. Und wenn dabei das Herz auch in mancher Gelährten ein wenig auf Touren kommt, ist es kein Schade. Die Augen leben in diesem Buch noch immer genug und werden bis auf den Hals und bis nach Nordafrika gerichtet.

### Dezemberheft der „Motorwelt“

Die bekannte Monatschrift beendet ihren am 1. Dezember in dem gleichen Dezembermonat, der nun bald den höchsten Kilometer Reichsauto- bahnen zur Wirklichkeit werden läßt. Das folgt das schöne Heft zunächst und erzählt über die von Autobahnfahrern. Technisch hat es von der Londoner Autobahn und von den deutschen Kraftwagen der Zukunft zu berichten und zeigt auch schließlich in seinem Verkehrs-Report interessante Tatsachen. Das alles ist lebendig ein guter Schluß des zweiten Erlebnisjahres.

Hanna Lerch.

Verantwortlich: Hans Verh., Dresden. Schluß des Heftes: 10.000 Exemplare. Preis: 2,00 RM. Druck: 1933.

### UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

Zur alten Bergstadt Freiberg  
Dresden—Dippoldiswalde—Frauenstein—Freiberg—Siebenlehn—Autobahn—Dresden. Etwa 110 km

Ueber Berg und Pöhlendorf nach Dippoldiswalde. Im Weiskirchle aufwärts bis zum Bahnhof Nauendorf. Rechts ab, hinauf nach Saborsdorf und weiter, vorbei an der Lehmblüthspitze, nach Frauenstein. Durch die Stadt, den Bahnhof rechts lassend, auf nachsteigender Straße über Weiskirchle nach Freiberg. (Parken. Besichtigung von Freiberg, Dom, Goldene Post, Rathaus, Schloss Frauenstein, Donatsturm.) Die nach Großschirma führende Vossener Straße hinaus, über Großschirma und Großpöhlitzberg, entlang am Rande des Jellowaldes, nach Siebenlehn. Durch den Ort bis zur Autobahnabzweigung Siebenlehn. Hinauf zur Autobahn. Auf der Autobahn nach Dresden.

Bitte ausfüllen!



# Wirtschafts- und Börsenteil

Freitag, 16. Dezember 1938

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 589 Seite 11

## Weltwarenmarkt rückläufig Zurückhaltende Konjunkturbeurteilung im Auslande

Seit der zweiten Novemberhälfte und auch noch in der ersten Dezemberwoche war die Preisbildung auf den internationalen Warenmärkten abwärts gerichtet. In erster Linie trug hierzu die zurückhaltende Beurteilung der Konjunkturlage im Auslande sowie die politische Spannung bei. Da zur Zeit schon aus handelsrechtlichen Gründen keine Anzeichen wirtschaftlicher Erholung zu erwarten sind, bildet das umfangreiche Aufstellungsprogramm in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten eine wichtige Stütze für die allgemeine Preisbildung. Ein langfristiges Unsicherheitsmoment im zwischenstaatlichen Handelsverkehr stellt die labile Lage des Pfund Sterling dar, zumal sich keine weitere Entwicklung noch nicht absehen läßt.

## Der Ankauf von 550 000 Tonnen amerikanischen Weizens

Die Gruppe englischer Mählen bildete den Ankauf an einer Erholung an den amerikanischen und auch an den kanadischen Weizenmärkten. Von Seiten der USM-Mählen bestand regere Kaufkraft. Die Schwächen für die amerikanischen Winterweizen-Anbauverhältnisse lauteten: Die Mählen zeigten sich die Tendenz in den Südwestgebieten. Nach Manitoba und Iowa hat sich die Auslandsnachfrage verbessert. Darunter gilt für Mais amerikanischer und arabischer Herkunft, der ebenso wie Dinkel im Preise anziehen konnte.

An den brasilianischen Kaffeemärkten haben die Terminpreise in den letzten Wochen nachgegeben. Teilweise wurde dies mit einer mäßigen Herabsetzung der Kaffeepolitik Brasiliens in Zusammenhang gebracht. Dies anzunehmen liegt jedoch kein Grund vor. Die Politik der Kaffeeregierung in Brasilien wird, wenn auch in verfeinertem Umfang, fortgesetzt. In erster Linie nimmt aber Brasilien die Gelegenheit wahr, um eine Ausdehnung seiner Kaffeeproduktion zu ermöglichen, und um durch eine Durchsicht seiner Verhältnisse die Grundlage für eine Verbesserung der handelsmäßigen Lage zu schaffen. Am Hamburger Verbrauchsmarkt hatte die Zurückhaltung der Käufer die Oberhand. — Auf den Londoner Terminmärkten war auf dem zum Teil härter ernährten Stand im Dezember eine merklich stärkere Dämpfung zu beobachten. Der Markt ging in den letzten Monaten häufig mit der Entwicklung der

## Terminmärkte in London

zusammen. Sie betragen Anfang November 214 Millionen Pfund. Sie waren damit um fast 20 % größer als in der gleichen Vorjahreszeit. — Unter dem Druck der reichlichen Ernten und der Zurückhaltung der Verbraucher bröckelten die Kakaopreise zunächst weiter ab. Im Verlauf trat vom New Yorker Terminmarkt ausgehend, eine leichte Erholung ein.

## Zeit Mitte November, als der Beschluß bezüglich der Erhöhung der Kaufkraft...

Währungsnotiz von 45 auf 50 % für das erste Vierteljahr 1939 bekanntgegeben wurde, sind die Kaufkraftschwankungen im ganzen um 8 % gesunken. Das in Aussicht stehende größere Angebot — auch die Grunddaten erhöhen ab 1. Januar nächsten Jahres eine automatische Steigerung um 18 % — und die sehr geringe Inflationsneigung haben

## die Kaufkraft...

auf den ungenügenden Stand von Mitte August dieses Jahres zurückzuführen lassen.

Am Londoner Silbermarkt war das Anhalten der amerikanischen Nachfrage nach Kaskadierung recht bemerkenswert. Die Notierung verbesserte sich binnen Monatsfrist von 10,55 Pence auf vorübergehend 10,25 Pence. Zudem war sowohl als Käufer wie als Verkäufer am Markt. In den Vereinigten Staaten erwartet man eine weitere Herabsetzung des Ankaufspreises für neu gewonnenes USM-Silber, welcher zur Zeit noch 64 Cent je Unze beträgt. — Auf den Platinsmärkten ging es sehr ruhig zu.

## Rhein-Mainische Börse Frankfurt vom 15. Dezember

Die Abendbörse nahm bei leicht belebtem Geschäft zwar keinen einheitlichen Verlauf, doch war die Grundstimmung weiter freundlich. Mäßige Kursrückgänge führten an den Aktienmärkten erneut kleine Erhöhungen herbei. Am Rentenmarkt gingen Reichsbillets mit 127,02 % um.

Kurse:	
Schweizerische Werte:	Reichsbillets 127,02, Rentenbonds 118,75, 4,5 % (7) Frankfurter 26 96, 5,5 % Frankf., Öpp. Staat, 100,12, Bankaktien: Adco 96, Commerz-Bank 110,25, Deutsche Bank 115, Dresdner Bank 108,25, Bergwerksaktien: Ruhrberg 108,5, Rüdiger 115, Mannesmann 105,75, Reich 108, Rheinb. 100,25, Varta 15, Stahlwerke 104, Clant 25, Industrieketten: Adlerwerke 108,25, RAG 113,5, August-Brau. 104,35, Bayer. Mot. 145, Bemberg 184,25, Demag 141, Erdöl 122,5, D. Vinol. 148,75, Elektr. Licht und Kraft 120,75, Schilling 104, 30 Garten 140,25, Weiskamp 120, Jungbans 98,27, Deu 100, Vinde Eisenh. 167,25, Metallgesellschaft 117,75, Siemens 122,5, Rheinmetall 128,75, Schiffsleherer 125,75, Ber. Deutsche Metall 170, Weid. Kaufhof 108,25.

## Welche Unternehmen sind zu arisieren? Gegen den „Feldzug der Konkurrenten“

Am Wirtschaftsblatt der Industrie- und Handelskammer Berlin erörtert Dr. Maelicke die Grundzüge zur Arisierung jüdischer Gewerbebetriebe, die sich auf Grund der amtlichen Anordnungen herausgebildet haben.

Die Ablehnung der Ueberführung Leistungsfähiger jüdischer Unternehmen in deutsche Hände kann leicht zu Wettbewerbsverfälschungen zu Lasten der Verbraucher führen. Es ist nicht einzusehen, warum die Arisierung eines lebensfähigen und preiswürdigen Betriebes abgelehnt werden soll, nur weil einige andere Firmen einen bequemeren Konkurrenzteil besitzig wissen wollen. Eine Brande kann grundsätzlich überflüssig sein, und doch ist es volkswirtschaftlich nicht vertretbar, ein lebensfähiges Unternehmen eingezogen zu lassen, wenn bestehende Betriebe den Anforderungen des Marktes nicht zu entsprechen vermögen. Einen „Feldzug der Konkurrenten“, der durch wiederholte mündliche Vorstellungen und schriftliche Eingaben geführt wird, muß in solchen Fällen der Erfolg verflucht sein.

Keineswegs dürfen Arisierungen, worauf der Reichskommissar für die Preisbildung schon hinwies, zu Preisrückgängen führen. Anzustreben ist vielmehr ein Preisabbau gerade in den bissher von Juden so stark durchlebten Gewerbebezirken, da durch den Wegfall der jüdischen Konkurrenz eine bessere Produktionskapazität in einer Reihe von Betrieben möglich sein dürfte.

## Amübrigen ist die Arisierung solcher Betriebe abzulehnen, die ihre

## volkswirtschaftlichen Funktionen

nicht oder nur mangelhaft erfüllen. Nur lebensfähige Betriebe sollen in den deutschen Besitz übergeführt werden. Die Erhaltungswürdigkeit ist bei Firmen, die sich im außerordentlichen Bergleischverfahren befinden und nicht einmal die gesetzliche Mindestkapazität anbieten können, nicht gegeben. Eine Ablehnung ist in einem solchen Falle insbesondere dann geboten, wenn nachweislich eine Verwertung einzelner Maschinen erlosat. Ueber zu überlebende Unternehmen oder solche Betriebe, die ihre öffentlichen oder privaten Verpflichtungen nur schlappend erfüllen, sind ebenfalls von der Arisierung auszuschließen.

## Voraussetzung für die Genehmigung eines Arisierungsantrages ist die

## Würdigkeit des Käufers.

Der persönlich unzuverlässige — ganz gleich ob in politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Hinsicht —, befähigt nicht die Uebernahme eines jüdischen Betriebes notwendige Uingung. Ein Antragsteller, dessen Betrieb wegen schwerer Verhältnisse gegen die Preisüberordnung aufgelassen wurde, dürfte jedoch ebensowenig die erforderliche Qualifikation besitzen, wie ein „notorischer Feuerbrandbrenner“.

War sowohl die sachliche und persönliche Planung gegeben, so befanden die Interessenten doch vielfach kein

## ausreichendes Eigenkapital zur Ueber-

## nahme

und Weiterführung jüdischer Gewerbebetriebe. Konnten die fehlenden Mittel auch nicht durch Aufnahme von Bankkrediten oder von privaten Darlehen beschafft werden, mußte der Antrag der Ablehnung verfallen. Es ist unmöglich, mit einem Eigenkapital von 1700 Reichsmark eine Elektrogroßhandlung zu finanzieren; eine solche knappe Kapitaldecke gestattet niemals die Unterhaltung eines sortierten Warenlagers.

Die Behebung der „Kapitalnot“ erfolgt meist durch Aufnahme von Teilhabern oder durch Einräumung von Krediten. Bedenklich waren jedoch immer

jene Darlehensbedingungen, welche die Rentabilität des Betriebes gefährdeten — private Darlehensgeber verlangten 12 v. H. 18 v. H. ja sogar 24 v. H. Zinsen! — oder die eine allzu starke Bindung des Darlehensnehmers an die Leistungen des Kreditgebers bedeuteten. Ein angemessenes Verhältnis zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital mußte stets gewahrt und dem Schuldner eine Mäßigkeit zur Abdeckung der eingegangenen Verpflichtungen gelassen werden.

Der Mangel an eigenen Mitteln führte manchmal zu Transaktionen, die auf die

## Lernung eines jüdischen Gewerbe-

## betriebes

hinausliefen. Da dem Erwerber eines Großhandelsbetriebes nur einzureichendes Eigenkapital zur Verfügung stand, sollte der überwiegende Teil des Kaufpreises auf nahezu drei Jahre geteilt, der bisherige jüdische Inhaber für eine „Uebergangszeit“ von 1/2 Jahren zur Einarbeitung in dem Unternehmen tätig bleiben und ihm überdies für diesen Zeitraum eine Gewinnbeteiligung von 50 v. H. zugesprochen werden. In einem anderen Falle wurden zwar sämtliche Anteile einer GmbH erworben, einem Juden jedoch, auf dessen leitende Mitarbeit angeblich nicht verzichtet werden konnte, Prokura erteilt.

In einer Verpflichtung eines Gewerbebetriebes kann eine bestehende Arisierung nicht erfüllt werden, da Juden in irgend einer Form am Ertrage des Unternehmens beteiligt bleiben und sich weit gewisse Kontrollrechte ausbedingen werden, welche einen jüdischen Einfluß noch als gegeben erscheinen lassen. Die Genehmigung einer Uebernahme eines jüdischen Gewerbebetriebes ist daher auch gemäß Artikel 7 des Erlasses vom 5. Juli 1938 allgemein zu verlangen.

## Wieder aufgenommen

## Stützpunktverkehr zwischen Deutschland und

## der Tschecho-Slowakei

Mit Wirkung vom 15. Dezember wird der Stützpunktverkehr von der Tschecho-Slowakei nach Deutschland, in die Ostmark und in das Sudetengebiet wieder aufgenommen. Der Transit in das weitere Ausland ist vorläufig noch nicht fest, doch wird über die Wiederaufnahme verhandelt. Eltgut und beschleunigte Sendungen dürfen nicht aufgenommen werden. Die Transitzeiten werden etwas länger sein, womit bei Terminleistungen zu rechnen ist.

Beim Transit in die sudetendeutschen Stationen wird die Transportgebühr nach dem tschecho-slowakischen Tarif berechnet und dann umgerechnet. Nach der Ostmark wird die Transportgebühr nach dem tschecho-slowakischen Tarif berechnet und dann umgerechnet. In das übrige Deutschland und gelten die Agententarife. Es werden daher nur Sendungen in den Transitverbindungen angenommen, für welche in den Tarifen die Sätze für Stützpunktverkehre festgelegt sind. Das Vorkommen einer Kollektion wird in einer bestimmten Station nicht gestattet. Das Vorkommen des Begehrt wird nur im Transit nach der Ostmark erlaubt. Maßnahmen und Vorschriften sind unzulässig.

## 4,5 % Rumänische Rente von 1918

(Erdbeer-Einlage)

Die Oesterröschische Kommission für Angelegenheiten des Handels in amtlich nicht notierten Werten stellen mit:

Die 4,5 % Rumänische Rente von 1918 (Erdbeer-Einlage) ist ab sofort ausschließlich Kupon Nr. 50 per 1. Oktober 1938 lieferbar.

## Auf den Auslandsmessen

## Ausfallstellen der deutschen Wirtschaft 1938

auch in London, Ostindien und Belgien

Der Ausfallstellen- und Messeausfall der deutschen Wirtschaft 1938 beginnt mit der Wiederholung der im Frühjahr 1938 eingerichteten Ausfallstellen auf den Messen in Tripolis, Brüssel, Utrecht, Genua, Florenz, Mailand und Venedig, London, sondern zum ersten Male eine französische und eine finnische Messe in sein Arbeitsgebiet mit ein. Auf beiden Messen — Venedig sowie Helsinki — wird der Ausfallstellen in der amtlichen deutschen Abrechnung durchgeführt. Nachdem die Herbstmesse in Belgien schon zweimal einen deutschen Ausfallstellen beherbergt hatte, wird nun auch die Frühjahrsmesse befristet werden.

Während sich die als Ausfallstellen mit Produktverteilung in Erscheinung tretende Gemeinschaftswerbung bisher mit Venedig und Belgien, Paris, Triest und Utrecht auf europäische Messen beschränkte, erstreckt sich die Arbeit im kommenden Jahre zum ersten Male auch auf Athen — Jambir (Siam) —, eine Messe, die sich in heiligem Aufbau befindet. Besondere Bedeutung hat der jugoslawische Markt. Deshalb erhalten wie im Frühjahr so auch im Herbst die beiden Messen Belgien und Zagreb deutsche Ausfallstellen.

## Internationale Telefon-

## Verrechnung

## Berwaltungsratssitzung der DZV

Die diesmonatige Verwaltungsratssitzung der DZV war erstmals wieder vollständig besetzt. Dr. Schacht nahm in Begleitung von Geh. Finanzrat Böde an den Beratungen teil.

Nachdem die politische und auch die wirtschaftliche Lage Frankreich eine starke Beruhigung erfahren haben und der Frankens eine seit längerer Zeit nicht mehr beobachtete Stabilität anwies, auf der anderen Seite das Pfund Sterling wieder besser liegt, sind die im September bei der DZV abgetragenen Einlagen wieder in hohem Maße zurückgeführt. Das Kreditgeschäft nimmt eine normale Entwicklung, das Goldgeschäft hat sich weiterhin belebend gestaltet.

Kursrückgänge Anlagemöglichkeiten sind allerdings auch für die DZV nach wie vor gering. Der wirtschaftliche Aufschwung, den die meisten osteuropäischen Staaten durch erhöhte Absatz ihrer Agrarprodukte und Rohstoffe nach Mitteleuropa aufweisen, kommt bei der DZV durch erhöhte Geschäftsumsätze in diesen Ländern zum Ausdruck. Für das internationale Hochclearing wurde ein neues Verrechnungsstellen vereinbart; dies hätte den Beitritt verlebener weiterer Länder zur Folge. Da die Postverwaltungen ihre Zahl in Gold abrechnen, können sie sich vorteilhaft der DZV für ihr Clearingverhältnis bedienen. Es sind schon länger Überlegungen im Gange, auch für den internationalen Telefon- und Telegraphenverkehr eine ähnliche Verrechnungsstelle bei der DZV zu schaffen.

## Schwämme ohne Auslandshilfe

## Das erste deutsche Schwammhilfsunternehmen

Der vom Hamburger Unternehmer Ludolph angekaufte frühere Hilfsdampfer „Geyser“ wurde zu einem Spezial-Schwammhilfsfahrzeug umgebaut. Das Schiff wird in nächster Zeit zur ersten Hongkongreise nach den westindischen Gewässern auslaufen.

## Neue Vorschriften zur Bedarfsbescheinigung

## für Weizen

Die Uebermahlungshilfe für Weizen veröffentlicht im Reichsanzeiger eine Anordnung, die eine Bekanntmachung ist, durch die die Vorschriften und Ausführungsbestimmungen zur Bedarfsbescheinigung für Weizen neu gefasst und vom 1. Januar 1939 ab auch auf das Land Österreich ausgedehnt werden.

Gesätzlich entfallen die neuen Vorschriften gegenüber der bisherigen Anordnung 29 mit ihren beiden Nachträgen und der Bekanntmachung 4 mit ihrem Nachtrage nur geringfügige Veränderungen. Einige Sonder- und Jahresschreibungen, die bisher nur durch Rundschreiben über die Organisation der gewerblichen Wirtschaft verbreitet waren, sind in die Bekanntmachung aufgenommen. Die Bedarfsbescheinigung für gewöhnliche Weizenbräute und Weizenwaren sachen fällt weg. Die Bestimmungen von der Bedarfsbescheinigung werden teilweise herabgesetzt, die Frist zur Vervollständigung der Bedarfsbescheinigung auf zwei Monate (Gültigkeitsmonat und Halbjahresmonat) bemessen.

## Bereinigungen mit Ungarn über

## Wirtschaftsfragen unterzeichnet

In Berlin fand eine gemeinsame Tagung des deutschen und ungarischen Regierungsausschusses für die Regelung der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhältnisse statt.

In den Verhandlungen der unter der Führung des Gesandten von Reichsministerpräsidenten Delegation mit der deutschen Reichsregierung wurden alle Fragen geregelt, die sich aus der Eingliederung des Sudetenlandes in das Deutsche Reich für den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen Deutschland und Ungarn, ergeben. Ebenso wurden die Fragen geregelt, die sich aus der Angliederung Oberungarns an Ungarn für den Zahlungsverkehr zwischen den beiden Ländern ergeben. Ferner wurde eine Reihe von Vereinbarungen getroffen, welche die Verzögerung der am 31. Dezember 1938 ablaufenden einzelnen Bestimmungen der geltenden deutsch-ungarischen Wirtschaftsabkommen zum Gegenstand haben. Die entsprechenden Vereinbarungen wurden am 13. Dezember abends unterzeichnet.

## Mittellandkanaltarife für Getreide ermäßigt Für den Transport mitteldeutschen Getreides nach dem Rhein

Vom Reichsverkehrsministerium ist fassen eine wichtige Tarifmaßnahme angeordnet worden, durch die die Schiffsahrtsabgaben für Getreide von Mitteldeutschland nach dem Rheinstromgebiet stark ermäßigt werden.

Schon vor mehreren Monaten ist der Doppeltarif der Mittellandkanalabgaben für den Verkehr von Mitteldeutschland nach dem Westen auf den Normaltarif, also auf die Hälfte, herabgesetzt worden. Diese Ermäßigung galt auch für Weizen und Weizenmehl. Die neue Ermäßigung gilt dagegen nur für Getreide, und zwar werden auf die geltenden Schiffsahrtsabgaben fünf Prozent vergütet, wenn das Gut von Daldensleben und östlich davon kommt, und vier Prozent, wenn das Gut aus dem Kanalgebiet zwischen Anderten und Daldensleben kommt. Diese Halbierung gilt aber nur, soweit das Gut durchgehend nach Osten im Rheinstromgebiet befördert und nicht innerhalb des Kanalgebietes ausgeladen wird.

Der Sinn dieser Maßnahme ist, die Getreideabtransporte aus dem mitteldeutschen Ueberflusssgebiet, die bekanntlich sehr häufig sind, über den Mittellandkanal zu lenken. Bisher nahm das mitteldeutsche Getreide den sogenannten

Duseffelsweg über Hamburg und die ausländischen Meereshäfen und von dort nach dem Oberrhein. Wegen der Devisenkosten dieses Weges hat die Reichsbahn einen Ausnahmetarif 17 b für mitteldeutsches Getreide nach dem oberrheinischen Flüßweg erlassen, der seit Mitte September galt.

Da der Mittellandkanal diese Transportfunktion besser erfüllt, sind die entsprechenden Abgaben nunmehr gekürzt worden. Nehmen die Getreideabtransporte tatsächlich den Mittellandkanalweg, so dürfte der Reichsbahn-Ausnahmetarif aber kurz oder lang aufgehoben werden.

## Postzeitungsdienst im Sudetenland

Vom 1. Januar 1939 an ist den Verlegern gestattet, ihre Zeitungen für die von ihnen geworbenen Bezüge im Sudetenland als Verlagskäfte bei der Post einzuweisen. Das Verfahren ist auch in der Gegenrichtung zugelassen. Vom gleichen Zeitpunkt an können in beiden Richtungen die an Zeitungsabnehmer und Zeitungsvertriebsstellen gerichteten Zeitungen als Bahnpostleistungen oder als Postleistungen gut verandt werden.

**Photo - Kino - Radio in 7 Schaufenstern zeigt Wünsche**

**Waisenhaus- / Ringstraße**  
— gegenüber dem Rathaus —  
Tauschung - Apparatetausch  
Gelegenheiten - Photokura

Stempel „S. M. Kruppstahl“

Kauf geringwertigen Stahles unzulässig
Die Firma Friedr. Krupp AG, Essen, hatte gegen sechs Solinger Betriebe, die auf geringwertigen Standard-Stählen oder auf halbfertigen Stählen den Stempel „S. M. Kruppstahl“ anbracht hatten, die Einleitung eines Verfahrens wegen unzulässiger Wettbewerbs-Einigungsamt beantragt.

Deutsche Fahrräder in aller Welt

Das Jahr 1938 hat der deutsche Fahrradindustrie einen neuen gewaltigen Aufschwung im Export gebracht. Im Jahre 1938 wurden rund 10.000 Fahrräder außerhalb der deutschen Grenzen abgesetzt.

Bereits in den ersten acht Monaten des Jahres 1938 wurde die Exportzahl der deutschen Fahrräder um 20% gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1937 gesteigert.

Die deutsche Fahrradindustrie hat die Exportzahl der deutschen Fahrräder im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern um 50% gesteigert.

Die deutsche Fahrradindustrie hat die Exportzahl der deutschen Fahrräder im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern um 50% gesteigert.

Devisenkurse

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, Amsterdam, etc.

Versicherungswesen

Die Deutsche Lebensversicherung AG, Berlin, hat sich die deutsche Arbeitsfront angeschlossen.

Konkurse

Eröffnung: Kuehnel & Vogl, Ingenieur Hermann Alfred Klotzner, Heidenau; Kaufmann Hermann Max Rudolph, Seifersdorf.

Der Londoner Goldpreis

Setzung am 14. Dezember für eine Unze Feingold 149 Schilling 0 Pence gleich 86,7100 Reichsmark.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Hans und Maria Weiler AG in Erdmannsdorf
Die Verwaltung beantragt bei der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 (8) % auf das 1. Halbjahr 1938.

Wasserkraft AG L. R. Berlin
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Hilbert & Weiler AG, Berlin
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Berliner Rind-Bräuer AG, Berlin
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Navaria- und St. Pauli-Bräuer AG, Hamburg
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Deutsche Metallwerke AG, Berlin
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Tabak- und Spezialmaschinenfabrik Solbert & Schramm GmbH, Wien
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roehler, Frankfurt a. M.
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

H. F. Wolff AG, Bad Nauheim (Hessen)
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Hendel-Konzern
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Deutsch-Österreichische Handelsgesellschaft, Omburg
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Hamburger Warenmarkt vom 15. Dezember
Kaffee: Das Geschäft mit dem Inlande verläuft weiter sehr ruhig.

Wolle: Das Inland- und Exportgeschäft gestaltet sich bei unregelmäßigem Preisverlauf.

Zucker: Unter dem Einfluss der letzten Tendenz an den Auslandsmärkten war die Stimmung für effiziente Ware heiliger.

Metalle: Die Metallpreise sind im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern um 50% gesteigert.

Amerikanische Warenmärkte
Kaffee: Das Geschäft mit dem Inlande verläuft weiter sehr ruhig.

Hauptversammlungen
AG für Energiewirtschaft, Berlin
Die ordentliche Hauptversammlung nahm den Bericht zum 31. Mai 1938 zur Kenntnis.

G. Sauerbrei, Maschinenfabrik AG, Glatz
Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig den Bericht für 1937/38.

Shanghai Cotton Manufacturing Co. Ltd., Shanghai
Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Unbeschränkte Kaufabteilung bei Gebrauchsgegenständen
Die Kaufabteilung hat beschlossen, die Bilanz zum 31. Mai 1938 und eine weitere Bilanz zum 15. November 1938.

Von den Warenmärkten

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

Table with market prices for various goods including wool, cotton, and sugar.

### Familien-Nachrichten

Nach tritt der Tod den Menschen an!

Nach kurzer, schwerer Krankheit nahm mir der liebe Gott meinen teilsenguten Mann, meinen lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

**Herrn Malermeister**

## Herrmann Guido Richter

im Alter von 59 Jahren

Um dieses Weile bitten

Dresden-N., Raupner Straße 110  
Dresden-N., Großenhainer Str. 170

**Hulda Richter geb. Schöffler**  
**Dr. med. Sophie Schöningh geb. Richter**  
**Dr. med. Reinhard Schöningh**

Auf Wunsch des Verstorbenen wird dies erst nach erfolgter Beerdigung bekanntgegeben

Nach nahezu 40jähriger treuer Zusammenarbeit ist mir mein lieber Mitinhaber

## Herr Hermann Guido Richter

durch den unerbittlichen Tod genommen worden. Sein Hinscheiden ist für mich ein schwerer Verlust. Ich ehre sein Andenken durch Weiterführung unserer Firma in seinem Sinne

In tiefer Trauer

Dresden-N., Glacisstraße 1

**Adolf Zinzow**  
**l. G. Richter & Zinzow**

**Peter Frank Schwieger**  
geb. 14. Dezember 1938

In dankbarer Freude

**Helfa Schwieger geb. Förster**  
**Heinz Schwieger, Reg.-Bauss., Dipl.-Ing.**  
Leiter des Stadtbauamtes Radeberg

Radeberg, Reisingstraße 3  
i. St. Stadtkirchenbau

### Sächsische Familiennachrichten und anderen Blättern

Geht vor:

Dresden: Karl Schumann; Minna Hil-  
senbecker geb. Pöhl; Johannes Kluge;  
Ira Weigert geb. Kerbe; Reichshausen:  
Ulrich L. N. Emil Hermann Glöbe; Kurt  
Schumann; Walter Schumann. — Bismarck:  
Gottlieb v. W. Heide geb. Aunath. —  
Radeberg: Hans v. W. Berndt geborene  
Fuge. — Radeberg: Paul Heide. —  
Radeberg: Dittmarheider i. N. Ernst  
Gottlieb Heide. — Gellensbeck: Adolf  
Teule. — Weitzsacker: Eugenie Köhler  
geb. Köhler.

**Oberleutnant (E) Wilhelm Merg**  
**Amny Merg veru. Pinkert geb. Spillmann**  
Vermählte  
Dresden-N., Auguststr. 9  
Eugern  
15. Dezember 1938



### Köstlichkeiten für den Herrn des Hauses!

Echt Chartreuse, gelb und grün  
Grand Marnier Cordon rouge  
Cointreau triple sec  
Liköre Marie Brizard  
Liköre Cusenier u. Co.  
Maraschino Luxardo Zara  
Dubonnet u. Pernod Couvet  
Cordial Medoc Jourde  
Fernet Branca u. Amer Picon

**Bénédictine DOM 1/2 Fl. 12.—**  
**Cointreau Liqueur 1/2 Fl. 8.—**

Rum Bacardy u. Cie.  
Rhum Saint-James.  
**Alle Orig. Französ. Cognac's**  
**Alle Orig. Englische Whisky's**  
**Alle Marken Orig. Französ. Sekt**  
Wodka Orig. Fürst Awaloff  
Orig. Ungarische Weine  
aus der Kgl. Ungar. Staatskellerei  
Slivowitz, Kirschwasser u. Himbeergeist

Außerdem finden Sie bei uns  
selbstverständlich in enormer  
Auswahl viele hunderte Sorten  
alle irgendwie bekannten in-  
und ausländischen  
Weine / Liköre / Kognaks / Weinbrände  
Sekte und Schaumweine

Bitte überzeugen Sie sich per-  
sönlich, ob wir zuviel gesagt  
haben. Wir freuen uns heute  
schon auf Ihren Besuch.

3% EDEKA-RABATT

**Herrmann Mühlner**  
Dippoldswaldner Platz / Ruf 21087 u. 13128

## Und immer wieder Porzellan als praktische Geschenke

Kaffeesservice  
9teilig, für 6 Personen .. 7.00, 8.40, 4.75  
Kaffeesservice  
27 teilig, für 12 Pers., 23.00, 16.50, 13.25  
Tafelsservice  
23teilig, für 6 Personen ... 19.75, 16.25  
Tafelsservice  
56teilig, für 12 Pers., 75.00, 62.00, 41.00  
Frühstücksservice  
für 2 Personen ..... 2.25 1.90

Gedecke schöne Formen mit  
sparter Dekoration 3.50, 2.25, 1.25, 0.85  
Teewärmer  
aus Steingut, Innen rot ..... 1.00  
Bretzelhalter  
verschiedene Ausführungen ..... 1.00  
Zierschale  
Eitenbeln-Porzellan m. Blumendekor 2.40  
Kabarett  
dreifarbig ..... 7.00, 6.00, 4.25

Steingut-Tortenplatte dreifarbig ..... 3.40

Im Fachgeschäft

# Kunkel & Co.

Radeberger Glasniederlage  
Dresden-A-1 Ruf 20325  
Zahngasse 12-14 · Webergasse 25



## Praktische Geschenke die Freude bereiten

**Damen-Strümpfe**  
Konturweiche „Links“, der bevor-  
zugte Strumpf, moderne 1.45, 1.25

**Damen-Strümpfe**  
Moko mit Kunstseide plattiert, gut stru-  
pazierbar 1.25, II. Wahl 0.98

**Damen-Strümpfe**  
Wolle oder Wolle mit Kunstseide, an-  
genommen im Tragen 2.95, 2.45

**Leder-Handschuhe**  
mit modernen Stippen, Hoppelleder ge-  
füttert, schwarz und 5.75, 4.55

**Schlüpfert**  
Mott-Charmeuse mit Gummizug oder  
elastischem Band 1.45, 1.25, 0.95

**Damen-Unterkleider**  
Mott-Charmeuse in verschiedenen mod.  
Ausführung 3.95, 2.95, 1.95

**Hemdchen od. Höschen**  
K'valde, Interloch gestrich 1.55, 1.25  
elastisch gestrickt, hübsch verarbeitet 1.45

**Damen-Nachthemden**  
Mott-Charm.  
m. reichem Orn. 4.95, 3.95, 2.95

**Samtschals elegant und warm**  
in mod. Farb., gut  
geprägt u. gefärbt  
3.25, 2.75  
gestrich ..... 1.90

**Damen-Pullover**  
reife Auswahl, alle Farbtöne, sehr  
Massivungen 9.55, 7.95, 6.50

**Pullover-Jäckchen**  
moderne Strickmuster, in guten Qual.  
8.65, 7.95, 4.90

**Strick-Kleider**  
optisch geschmackvolle Verarbeitung,  
in Mode 26.50, 16.95, 14.50

Billig  
in  
guter  
Ware

# Wollwarenhaus

Barthel-Wilkens  
Weißdorfer Straße 25/27 — am Postplatz

### Praktische Geschenke

## Formschönes Porzellan

die Zierde  
des gedeckten Tisches!

### Kaffee-Service

In mehr als hundert wundervollen  
Mustern guter, bayrischer Fabriken  
dt. 13.50, 10.50, 8.75, 7.25, 5.50, 3.50 u. 2.95  
dt. 5tlg. 3.75, 3.00, 2.75, 2.50, 1.90 u. 1.60

**Kaffeekannen** ..... 1.60, 1.25 u. 0.90  
**Teekannen** ..... 2.00, 1.00 u. 0.90  
**Tassen** ..... 0.50, 0.35, 0.25 u. 0.20  
**Tea-Service** 9.75, 7.50, 6.75, 5.50 u. 4.75  
**Kakaokrüge** ..... 1.45, 1.25, 1.00 u. 0.75

### Spelse-Service

44 t. 75.00, 70.00, 60.00, 54.00, 42.00 u. 39.00  
23 t. 28.50, 23.75, 22.50, 21.50, 18.75 u. 15.00

**Spiegelteil** m. Blaudr. fest 0.35, w. 0.25  
**Kompotte** m. Blaudr. festw. 0.25, 0.10  
**Butterdosen** ..... 1.25, 0.90 u. 0.75  
**Gedecke** 3 tlg. 2.90, 1.80, 0.95, 0.85 u. 0.60

Bitte besichtigen Sie meine  
Spezialabteilung im 1. Stock  
Sonntag geöffnet von 12-18 Uhr

## Haushalts Enterlein

am Postplatz

### Die Leselampe

Das Fash-  
Geschenk

## OSRAM-HAUS

RUHLAND & CO.  
Das große Lichthaus in Dresden  
Lillengasse 12  
Nähe Postplatz

### Für den Weihnachtseinkauf!

Seidenhaus

# Zschucke

An der Kreuzkirche 2

## Selbe Wolle Samt

### Schals — Krawatten

Tücher, größte Auswahl

## HUTHAUS

## MARSAL

## SCHEFFELST.

Ecke Wallstraße

### Zu Weihnachten

## Lorenz Uhren

Frauenstr. 1 am Altmarkt

### Für den Weihnachtseinkauf!

Seidenhaus

# Zschucke

An der Kreuzkirche 2

## Selbe Wolle Samt

### Schals — Krawatten

Tücher, größte Auswahl

### 2 Fachgeschäfte machen das Schenken leicht!

Kartons mit 3 Stück Seife  
..... RM 4.50, 3.00, 1.50, 1.00, 0.75  
Puderboxen  
..... RM 10.00, 8.00, 3.50, 2.00, 1.00  
Reisetaschen  
..... RM 9.00, 7.50, 4.50, 1.00  
Adventskarte  
zum Aufhängen ..... RM 1.50  
Soir de Paris-Parfüm  
..... RM 12.80, 8.40, 3.70  
Chanel-Parfüm ..... RM 15.00  
IA-33-Parfüm ..... RM 15.00, 8.00, 3.65  
Crepe de Chine-Parfüm RM 15.00, 2.80

### Schloß-Parfümerie

Schwarzlose  
Schloßstr. 13.  
u. König Johann Str. 9



# Gustaf Gründgens

IN DEM HANS STEINHOFF FILM

## Tanz auf dem Vulkan

Eine Parade-Rolle für einen der Namhaftesten der deutschen Bühne und des deutschen Films! Eine Spitzenleistung deutschen Filmschaffens, die jeder gesehen haben muß!

**Ralph Arthur Roberts**  
**Sybille Schmitz**  
**Theo Lingen**  
**Gisela Uhlen**

Hilf mir debrand / Grotti Thelmer  
Hans Leibelt / Will Dohm u. v. a.  
Kulturfilm „Buschleben in Indochina“  
Die neueste Tobis-Wochenchau

**3. WOCHE**

**Prinzeß**  
LICHTSPIELE · PRAGER STR. 52  
WO. 4. 6. 15. 8. 30 SO. 3. 5. 7. 9  
Der Jugendliche nicht zugelassen

**Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.**

**„Volkstunst aus unserem sächsischen Erzgebirge“** unter künstlerischer Verantwortung von General-Direktor Dr. h. c. Oskar Goeffert

**Seestraße 13 / Schlegelgasse 24**  
und Nebenräume des Kaufhauses Platz 3

**Advents- und Weihnachtsgewichte**  
erschirmt, Stein- und Sandwerkzeugen  
wie: Adolfsleuchter, Adolfsaltären, Porzellan, Glodenbergmänner, Glodenengel, Karrendelänger, Striezelmarkthunder, Striezelbaumtisch, alle volkstümliche Bergmänner, Musikantenengel, Eichlerkränze, gezeichnete Kruppen in großer Auswahl, Transparente, Bergweibchen, Räucherkerzen, Spiel- und Krippenspieler und vieles andere mehr

**Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!**  
Kauf den Sächsischen Heimatschutz-Kalender 1939 (112 Seiten und 112 Abbildungen) zu 2 RM. in allen Buchhandlungen

**Ein Ereignis noch vor Weihnachten!**

Heute Freitag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr  
**Wiedereröffnung der**

# BARBERINA

Prager Straße, am Hauptbahnhof

## in neuer Gestaltung

als Dresdens  
**neueste Kabarettbühne**

Ein intimes „Theater der Kleinkunst“

Täglich nachmittags 4 Uhr u. abends 8.30 Uhr, pausenlose, große Kabarettvorstellungen - Pünktlicher Vorstellungsbeginn - Tischbestellungen Tel. 22861, 23774

**Nur 8 Tage noch bis Weihnachten!**

Wer noch nicht weiß: „Was schenke ich?“ halte dich an die Anzeigen in den Dresdner Nachrichten. Jeder Tag bringt neue Anregungen. Für jeden Geldbeutel und für alle gibt es schöne und nützliche Geschenke!

Nicht nur zu Weihnachten, sondern zu jeder Zeit wird Ihnen der Anzeigenteil der

### Dresdner Nachrichten

ein guter Ratgeber beim Einkauf sein. Auch der Kleinanzeigenteil bringt immer wertvolle Angebote.

### Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

**Prinzeß** - „Tanz auf dem Vulkan“...  
**UT** - „Der schiefere Mann“...  
**Universum** - „Der Querschnitt aus Amerika“...  
**Capitol** - „Das Verbrechen“...  
**Ufa-Palast** - „Vereb“...  
**Zentrum** - „Sissi“...  
**Ufa am Postplatz, Tannenkino** - „Rasputin“...  
**Faun-Palast, Veitinger Straße 26** - „Korallen im Schnee“...  
**Film-Eck, Kreuzstraße** - „Eine Frau kommt in die Tropen“...  
**Freiberger Platz** - „Die vier Gelehrten“...  
**FD-Li, Theater am Fürstentempel** - „Der tolle Mensch“...  
**Storia-Palast, Schandauer Straße 11** - „Sissi“...  
**Goldenes Lamm** - „Tanz auf dem Vulkan“...  
**Hebbel-Lichtspiele, Götz** - „Der tolle Mensch“...  
**Kosmos, Hauptstraße** - „Der tolle Mensch“...  
**Li-Mu** - „Tanz auf dem Vulkan“...  
**National, Bertholdstraße 27** - „Sissi“...  
**Olympia, Dresden-Elbside, Tannenbergstraße 57** - „Sissi“...  
**Dal-Lichtspiele, Schandauer Straße 23** - „Der tolle Mensch“...  
**Radetsburg-Lichtspiele** - „Sissi“...  
**Regina-Li, Ringbühlstraße 12** - „Sissi“...  
**Schauburg** - „Der tolle Mensch“...  
**Strophomen-Lichtspiele, Verbin** - „Der tolle Mensch“...  
**Wettin-Lichtspiele** - „Der tolle Mensch“

**3 Christkollen** zu 6,40  
und von guter Qualität  
1,50 kg 1,25 RM.  
3,50 kg 1,40 RM.  
Größtdecker Stralke  
Dresdener Str. 24, Wittenberg, Gr. 19  
Telefon 2 25 12

**Wohlfühlplanos**  
1000 und preiswert!  
Radio- und Grammophon  
Wohlfühl-Welle 7

**Radlicht**  
0,85  
1,40  
1,90  
2,25  
3,60

**Dynamos**  
125 150 175  
**CARL Bergmann**  
15

# Vaterland

Prager Straße 6  
Ruf 14777

*Ich bleibe!  
Die Tränen lassen mich  
nicht weinen! Ihr könnt  
weiter leben mit Carfan!  
Gina  
Robert Rißler  
Januar 1938*

... das große  
**Weihnachts-Programm**  
Striezelmarkt  
Der größte Erfolg

Fremmann Feld (Solo Serie) - Alth u. Klotz - Frank u. Sagh  
Bolton, der hübsche Hezer - 3 Nilmas - Hannah Reichardt

**Die Vaterland-Girls**  
Ein Festprogramm des Ladens!!  
Verlage- und Buchhandlungen können über nicht angenommen werden

Täglich 4 Uhr Eintritt frei - volles Programm

Nach Mitternacht Eintritt frei:  
**Shelda und Hencys zweite Nachtreise**  
**„Aphrodite auf dem Mars“**  
mit den neuen phantastischen Leuchteffekten,  
den Vaterland-Girls, Bolton und Tanzorchester Adolf Rößel

Freitag, den 23. Dezember - 8 Uhr:  
**Junggesellen-Weihnacht**  
Das fahrende Volk feiert Weihnachten!

# Regina

Waisenhausstr. 22 Telephone 22944

16. bis 31. Dezember - 4 und 8.30 Uhr

**Gretel Bauer** konzeriert  
**Franz Otto Krüger** Parodist und Conférencier

Die große entzückende Neuheit  
**Ritters Zwerge**

**Os-ko-mon**  
der berühmte Indusartister aus den Karli-May-Festspielen  
in seinem heimatischen Tansen und Gesängen

**Alex Stamer** Komiker  
**2 Brockways** heimischer Radfahr-Akt  
**Rostando** Jongleur phil.

**Rose und Red** eine frisch-fröhliche Angliegenheit  
**2 Gelters** akrob. Spielereien  
**Mary Marico** Schönheitskünstlerin

Im Künstler-Eck:  
**Wenzel u. Wenzel**  
Der Meister am Flügel  
**Karl Rössig**  
mit seinem Attraktionsorchester  
Polizei-Stunde  
**täglich 3 Uhr**

Tischbestellungen für **SILVESTER** gegen Entnahme der Karten im Vorverkauf beim Geschäftsführer  
An beiden Weihnachtsfeiertagen keine Tischreservierung

Täglich 4 Uhr **TANZ-TEE** mit großem Programm bei freiem Eintritt

Freitag, 16. Dezember

# Tun

sein. Ich bestätige die Qualität bei Bedenken, preise nie eine Probe

Meine Speise 25 bis 30 ca. 1 1/2 kg

**Mittel** unsere große ca. 1 1/2 kg

**höchsten** der „ganz stolten, Se nach Gew

**Kuchen**  
Wallstraß  
Annenstr.  
Lindena  
Chemnitz  
Kesselsd

**K**

**Grö**

Zwei-Eck-Teppich  
modern gemalt  
200 x 300 28.00

Zweizeilen-Teppich  
modern, tolle  
Lappsch., 300 x 300  
18.00

Teppich aus  
2' 60 cm, 1  
18.00

Teppich aus  
2' 60 cm, 1  
18.00

Teppich aus  
2' 60 cm, 1  
18.00

**Telefon 16666**

**3% Rabatt**

**Anne**  
u. Leipzig

Seit 1860  
bis 2 RM., Silber  
Seiden, Blau, Grün  
alles schön und  
**Delle, ead**

# Tun Sie mir den Gefallen: Kosten Sie mal Kuchenjunge-Stollen!

Gerade beim Weihnachtsstollen legt man den größten Wert auf die Qualität. Es soll doch zum Fest etwas besonders Gutes sein. Ich backe leichte, mittelschwere und schwere Stollen und verlehre Ihnen: Mein Streben, Sie unbedingt solid und reell zu bedienen, bestätigt Ihnen der saftige und feinvürzige Wohlgeschmack meiner Stollen. — Dazu ein offenes Wort über Vorurteile gegenüber der Qualität bei Großherstellung. Auch große Mengen kann man in einfacher wie allerbesten Qualität backen. Sie haben doch auch keine Bedenken, Schokolade oder Pralinen von größten Herstellerbetrieben zu kaufen. Natürlich sind infolge dieser Großmengen die Verkaufspreise niedrig, denn ersparte Unkosten kommen Ihnen zugute. Und diese Qualität ist gerade deshalb besonders hochwertig. Beweis: Eine Probescheibe von Kuchenjunge-Stollen, holen Sie sie noch heute!

**Leichte Stollen:** Rosinen-Kaffeestollen, klein .50 RM, desgl. Mandelstollen .60 RM, desgl. Mohnstollen .60 RM. Meine Spezialität: Rosinen-Kaffeestollen, ca. 2 1/2 kg schwer 2.50 RM. Diese Stollen eignen sich besonders gut zum Aufschneiden, sie ergeben 25 bis 30 dicke Scheiben, Probescheibe 10 Rpf. Rosinenstollen, Sorte II, ca. 1/2 kg 1.— RM; ca. 1 1/2 kg 2.— RM, Mohnstollen Sorte II, ca. 1 1/2 kg 2.— RM, Probescheibe 12 Rpf.

**Mittelschwere Stollen:** Für alle, die einen wirklich guten, aber nicht zu schweren Stollen essen wollen, unsere gangbarste Sorte: Diese Stollen werden nach dem Backen nur mit guter Butter gebuttert: Rosinenstollen, Sorte I, ca. 1/2 kg 1.15 RM; ca. 1 1/2 kg 2.30 RM. Mandelstollen, Sorte I, ca. 1/2 kg 1.30 RM, ca. 1 1/2 kg 2.60 RM, Mohnstollen, Sorte I, ca. 1 1/2 kg 2.30 RM, Probescheibe 15 Rpf.

**Schwere Stollen, auch „Hausbackene“ genannt:** Der Stollen für den verwöhnten Gaumen und die höchsten Ansprüche. Diese Stollen versenden wir seit Jahren in viele Länder, auch nach Uebersee. Begelaste Anerkennungen seitens der „ganz Verwöhnten“ gehen uns laufend unaufgefordert zu. Rosinenstollen, Sorte Ia, ca. 1 kg 2.20 RM, ca. 2 kg 4.40 RM. Mandelstollen, Sorte Ia, ca. 1 kg 2.55 RM, ca. 2 kg 5.10 RM. Mohnstollen, Sorte Ia, ca. 1 kg 2.— RM, ca. 2 kg 4.— RM. Probescheiben werden nach Gewicht berechnet.

**Kuchenjunge - Stollen erhalten Sie in meinen 20 Verkaufsstellen sowie in einigen Verkaufsniederlagen:**

Wallstraße 7	Kesselsdorfer Straße 15	Alaunstraße 28	Kleinzschachwitz: Puljalinstr. 24	Meißen: Theaterplatz 12
Annenstraße Ecke Postplatz	Amalienstraße 18	Hechtstraße 18	Heidenau: Pirsner Straße 3	Radebul: Meißner Straße 88
Lindenastraße Ecke Bismarckplatz	Striesener Straße 22	Bürgerstraße 46	Pirna: Dohnaische Straße	Dresden: Dohnaer Straße 103
Chemnitz Straße 92	Räcknitzstraße 2	Leipziger Straße (am Lamm)	Pirna-Copitz: Hauptstraße 24	
Kesselsdorfer Straße 44	Bautzner Straße 35	Leuben, Pirsner Landstraße 108	Radeberg: Hauptstraße 18	

# Kuchenjunge

## Großbäckerei und Brotfabrik \* Kaffee-Großrösterei



Seccia-Teppiche, gute modern gemauert, ca. 200 x 300 25.95, 150 x 220 15.95	Seccia-Teppiche, feiner, ca. 200 x 300 42.00, 150 x 220 27.50, 100 x 150 14.75	Seccia-Teppiche mit Granit, halber Preis, Teppich, 300 x 300 109.00	Seccia-Teppiche, feiner, ca. 200 x 300 42.00, 150 x 220 27.50, 100 x 150 14.75
Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75
Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75
Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75	Bettwäschen, 2 Bettdecken, 1 Ullier 59.75, 49.75

**Hanel**  
ist stadtbekannt für gute Ware und billige Preise

**Annenstraße 44/48**  
u. Leipziger Str. (gegenüber vom Goldenen Lamm)

Seere Gelbentherde ab 30 Pf.  
bis 2 Pf. Silberband, Zapfen,  
Beeren, Pilze, Schokolade  
alle frisch und billig bei  
Hanel, Leipziger Str. 12

# ATA haben Sie das neue, schon versucht!

**extra fein**

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas - Emaille - Marmor - Porzellan - Holz - Metall - usw.  
In großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

### Stellen-Angebote

**Schiffbautechniker**  
In jeder Seelöhne fähig und zuverlässig, für bald. Ippl. Ende Februar 1939 in Dienststellung gestellt. Angebote mit Unterlagen richten an:  
G. Spjert, Röntgenstr. u. Baumelstr. 7, Freiberg, G. Braunstr. Straße 5

**Mädchen**  
nicht unter 20, sachlich im Kochen, Waschen und Säubern, zu sofort oder zum 1. 1. 1939 für Offizierskub. (2 Pers.) gel. Haushälterin mit Fremdsprachen (Russ.) u. O. 1714 57. 25.

**PEYER**  
Dresdens beste Weinhandlung  
Scheffelstr. 2  
Ruf 23951 20368

**Gebr. Möbel**  
Einige gebrauchte Möbelstücke  
Glas  
Küche  
Tische  
Stühle  
Sessel  
etc.

**Autoreisen!**  
1. u. 2. Fahrtstag  
nach Pilsener, 8 Uhr, AM 14.30 einh.  
Jahreszeit u. Rückf. 1. Fahrtstag, 13 Uhr, Luga-Station, RM. 2.50, 2. Fahrtstag, 13 Uhr, Radeburg, Jungsblut, RM. 3.50  
Dresden, 19. 12., mit Spitzkopplung, 10 Uhr, AM 4.50  
12. Große Sächsische Eisenbahnfahrt u. Umkehr, Tona u. Abend, Abf. 19.30 Uhr, RM. 4.50, nur bei Teilscheitern, Abfahrts. 1. 1. 39  
Jahreszeit, 13 Uhr, RM. 3.50  
Ansd. erw. ERICH DIETZE, Ruf 19007, oder Reisebüro  
Adw. Abf. 19.30 Uhr, Pilsenerstraße

**Trauringe**  
Massiv Gold  
das Paar von RM. 12.- an  
**Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
Juwelier Berger  
Scheffelstraße 10

**Bärenfels 750 Stüber**  
**Pension Villa Andia**  
für die Weihnachtsferien  
nach Sommer (inkl. Telefon Apparat) 367

**Reisekoffer**  
**Damen - Taschen**  
— Sonderanfertigungen —  
sowie sämtl. Reiseartikel, Reparatur.

**M. Bruno Thomass**  
Koffer- und Lederwaren-Fabrik  
Lindenastr. 14, Reichenstr. 4  
nur König-Johann-Strasse 10

**Grundstücke**  
Wir verkaufen von unserem in  
Reichenstr. 62,  
gelegenen Grundstück mehrere  
Bauplätze 1. Einfam. - Häuser  
Gemeinschafts-Gewölbe u. Döhlwerkstatt  
G. u. L. A. G. G. G.

**Einige zurück- versenkte Nähmaschinen**  
auch Schränke billig abzugeben. Bvt. Teitz.  
**Fahrrad - Räder**  
Wettvorstraße 79

**HINZELMANN**  
Eine schöne **Ampel** fehlt Ihnen zum Fest  
DRESDEN  
Königsplatz 10

**REHFELD**  
Ein schönes **Schreib-Zeug**  
DRESDEN  
Pilsener Platz

**Dame**  
2. Weihnachtshft  
Der Pacher-Altar (4 bunte Seiten) • Amerikanisches Mädchen-College-Karajan dirigiert • Russisches Ballett • Novelle von Fr. Bischoff • Großer Modenteil: Nachmittags- und kleine Festkleider • Ski-Anzüge • Plüsch • Muffs • Karos und Streifen • Schuhe  
Weihnachts-Preisaußerschreiben. Fortsetzung der lustigen Aufgaben aus dem ersten Weihnachtshft  
Preis 1 Mark



**Die ganze Glut**  
der südlichen Sonne ist  
in unserm herrlichen  
**Oronoso-Wein**  
eingefangen und ist für jeden eine  
köstliche Labung und ein sehr will-  
kommenes Geschenk!

**ORONOSO-WEIN**  
die edle, rote, feurig-süße  
Labung.

Fl. 2.10 und 1.10 o. Fl.  
Allein echt nur in Originalflaschen  
in dem Fachgeschäft:

**C. Spielhagen**  
Dresden / Hauptgeschäft:  
Annenstraße 9, Ruf 18338  
Zweiggeschäfte: Weberstraße 19,  
Bautzener Straße 7, Osterstraße 4  
Verkaufsstellen: Reißigerstraße 42  
K. Kautler, Bismarckplatz 18, R. Koppi

**140 Harmonikas**



der Weltfirma **Hohner**  
in allen Arten, Größen und  
Preislagen am Lager.  
Besichtigung unverbindlich  
jede Harmonika wird Ihnen  
vorgespielt!

**Musikhaus  
Otto Friehe**  
Ziegelstraße  
Eckhaus Steinstraße, Ruf 14864  
Bequeme Teilzahlung!  
Eigene Reparaturwerkstatt

Knirpse-Schirme  
Stockschirme  
**Julius Teuchert**  
Begr. 1830 Hauptstraße Ecke Ritterstr.



**Der große Favorit des Publikums  
Robert Taylor**

**DER LAUSBÜB  
AUS AMERIKA**

— in seiner bisher besten Rolle!

Ein Metro-Film in deutscher Sprache vom Leben der Studenten der berühmten engl. Universitätsstadt Oxford, mit all seinen lustigen Streichen u. seiner Romantik - mit  
**LIONEL BARRYMORE · VIVIAN LEIGH  
MAUREEN O'SULLIVAN**

Der Höhepunkt des Films:  
**Die Oxford-Cambridge-Ruderregatta**

Ufa-Wochenschau und Kulturfilm: „Film vom Film“  
Wo.: 3<sup>45</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>45</sup> So.: 2<sup>15</sup> 4<sup>15</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>45</sup> Jugendliche zugelassen

**HEUTE FREITAG  
UNIVERSUM**

**Das Verlegenheitskind**



Ein großartiges Ufa-Lustspiel  
noch vor Weihnachten!

**Warum? - Weil**  
wir damit alle Dresdner Film-  
freunde schon jetzt in die beste  
Feiertagsstimmung bringen wollen

**Sie lachen**  
über den Film:  
„Wenn wir alle Engel wären“  
**und wiederum**  
kommen Sie in eine  
unbeschreiblich frohe  
Laune durch die ur-  
wüchsig lustigen Men-  
schen des Mosellandes,  
dargestellt von:

**Ida Wüst  
Ludwig Schmitz  
Paul Klinger  
Hilde Schneider  
Josef Sieber  
Maria Paudler**  
Werner Stock · Marianne Simson

Drehbuch: Oskar Vorhof und Franz  
Reuhs n. d. Bühnenstück v. Fr. Streicher

Herstellungsgruppe und Spielleitung:  
**PETER PAUL BRAUER**

Deutlich-Wochenschau u. Ufa-Kulturfilm: „Hochzeiter im Tierreich“

Nicht für Jugendliche · Wo.: 4<sup>15</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>45</sup> So.: 2<sup>15</sup> 4<sup>15</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>45</sup>

**HEUTE - FREITAG  
CAPITOL**

**Sicher ist sicher - - -**

Man sagt, man trifft sich pünktlich! Und  
dann geht es doch nicht, weil Weihnach-  
tensnkäufe oft länger dauern können.  
Schon darum verabreden man sich gern



**Im HOPPE**

Dort, im Dresden-Neustädter Bahnhof,  
kann man sich jederzeit von der Stadt  
aus telefonisch (Ruf 57041) bequem er-  
reichen. Rufen oder melden Sie sich über  
den Sonderdienst im Neustädter Bahnhof.

Hotel und Speiserestaurant  
**Annenhof** Annenstraße 23/25  
Ruf 20360

ist, nachdem es neu eingerichtet wurde,  
wieder dem Verkehr übergeben. Es wird  
sich jedermann wohlfühlen, wenn er dort  
Einkehr hält. Für gute Bewirtung sorgen  
**Arno Friedrich und Frau**

**ELBE HOTEL  
Dennitz**  
Restaurant und Wintergarten:

Dienstags 4 Uhr TEE-KONZERT  
Donnerstags 8 Uhr UNTERH.-KONZERT  
Freitags

Mittwochs u. 4 Uhr TANZTEE  
Sonnabends 8 Uhr ZWANGL. TANZ

Sonntags KONZERT ZU TISCH  
4 Uhr KAFFEE-KONZERT  
8 Uhr ZWANGL. TANZ

Säle für Festlichkeiten · Zimmer m. Heiße-Wasser- u.  
Kaltwasser · Garage u. Parkplatz · Fernruf 57395  
Dresden - Loschwitz, Friedrich-Wiack-Str. 18

**Zeitungs-  
Anzeige**  
ist das billigste  
Werbungsmittel!

**Erika**  
Isolant und andere  
**Ulrich Nordmann**  
Dresden, Weingarten-  
str. 9 u. 6, Ruf 27221

**Zum Fest**  
LINDORF  
LINDORF  
LINDORF

**Gute  
Weine**  
von J.F. Philipp

**J.F. Philipp**  
Lindorfer Straße 2, 1. Stock

Wer jetzt nach dem Stallhof  
zum Striezelmarkt geht,  
schau sich um, wo der  
**„böse Dreier“** steht!

Das passende Weihnachtsgeschenk



**Kiebling & Schlemmer**  
Luchs-Liegestuhl RM. 29.-  
Dresden A, Wallstr. 15

**Schlafzimmer**  
ganz moderne Ober-  
holzerregatta, Schrh.  
190 cm gr., m. 700.-  
190.-, eing. (Tisch-, Stuhl-,  
m. Stuhl, Spiegel, etc.)  
Wohnen ulm., ul.  
10 Zelle, pers. leitet  
für 34 W. g. bei u.  
Ulrich Nordmann  
Weingarten-Str. 9  
Baujahr 1938

**Sächsische  
Staatsoper  
Opernhaus**  
Aulder Anrecht  
Der Evangelist  
Musikalisches Schauspiel  
Musik von Wilhelm Kienast  
Musikleiter: Ernst Richter

Friedrich Engel Bader  
Martha Goltz  
Magdalena Jung  
Johanna Ahlermeyer  
Mathias Dietrich  
Zitterbart Tessmer  
Schneppel Schmalzauer  
Acker Gruber  
Hans Lange

Ende nach 1/11 Uhr  
Sopran: bbe. Mignon, Sig.  
Tristan und Isolde, No. Tosca

**Schauspielhaus**  
Für Sonnabend-Anrecht B  
vom 11. Dezember

Der kleine Mack  
Märchenspiel  
von Friedrich Forster  
Spielleitung Rudolf Schröder  
Musik von B. Eichhorn  
Musikleiter B. Eichhorn

Der König Decarli  
Die Königin Verden  
Oberhofmarschall Rainer  
Schatzmeister Jacob  
Schneppel Mählner  
Der kleine Mack Hamel  
Kiese bumba Kottensamp  
Jünesmag David  
Die Katesines Gruber  
Opita Pilla  
schneeweiß Pinkert  
Kohlackwar Ponto  
Herz Mund stadtschweizer  
süddeutscher Nachwächter Pausen

Ende gegen 1/11 Uhr  
NSKG. 801-8000

Intermission: 8<sup>45</sup> Uhr  
Wibel, Stg. Fürst Pöckler,  
No. Der kleine Mack

**Theater des Volkes**  
städtisches Theater  
am Oberplatz  
Ring 2

Der Zarewitsch  
Operette v. Franz Lehár  
Musikleiter Gustav Nitz

Der Zarewitsch Lemar  
Grotowski v. Hendrich  
Ministerpräsident Döbhein  
Oberhofmeister Jähig  
Sozia Bremer  
Kammerdiener Löschker  
Iwan Schröder  
Maacha Fee v. Reichlin  
Pästin Kattner  
Bordolo Fleck  
Lina Reutz

Ende nach 11 Uhr  
NSKG. 3701 3900

8<sup>45</sup> nachmitt. 4 Uhr Peter-  
chen Mondfahrt, abends 7<sup>45</sup>  
Uhr Für die Katz

**Liebste Mutti**  
Bille, 850' als dem Leben  
Weihnachtsmann: Die er-  
schönsten Puppen und  
Spielwaren aller Art gibt  
es bei

**Puppen - Bortitz**  
Annenstraße 38  
gegenüber der Annenkirche

**Komödienhaus**  
Diskretion zugesichert  
Lustspiel von H. v. Waldow

Greenberg Gerlicke  
Maria Horak  
Urbanus Weid.  
Nolly Friedrich  
Tiedemann Werner  
Hrcanowokolsky Teuts  
Koor Weidner

Ende gegen 1/11 Uhr  
NSKG. 3001-3100  
1861-1820

KdF.-Anwesen gültig  
8<sup>45</sup> Der Raub der Sabinerinnen

**Central-Theater**  
Geschlossene  
Vorstellung

**Himmelblaus**  
Träume  
Große Agattungsoperette  
von Robert Stolz

Musikleiter Siegfried Schüt  
Helm Duest  
Franz Hansen  
Francisco Hartmann  
Pranceoso Maniak  
Köbi Egge  
Ulrich Bieder  
Heli Falvo  
Jonka Un  
Marie Bah  
Marianne Weidau  
Martha Felder

8<sup>45</sup> nachm. 4 Uhr Scher-  
Bücherer Bill von Hünzel,  
abends 8 Uhr Himmelblaus

Die **Weihnachtsfreude** ist erst vollständig  
durch modernen Apparat mit vollendetem Klang-  
schönheit (Ihr alter Apparat wird in Zahlung genommen)

**Radio-Schmidt**  
Ruf 18806 Ziegelstr. 7

mit aller Erfahrung und besten Referenzen  
empfehlen Ihnen das Richtige!  
Reparaturen billigst in eigener Werkstatt! - ABC-Kredit, Teilzahlung

**Heim-Kino**  
Agfa - Magica - Projektor

das schönste Geschenk,  
kinderleicht zu handhaben,  
beherrschend, unterhaltsam und  
dabei so billig. Dazu die in-  
teressanteste Unterhaltung:  
Lustspiel- und Märchenfilme  
Filmlänge von 5 m bis 120 m

Verlangen Sie bitte  
das neue Preis-  
verzeichnis mit  
über 500 verschie-  
denen Filmen von  
RM. 1,50 an

Magica I ..... kompl. RM. 27,00  
Magica II ..... kompl. RM. 35,50  
Magica III ..... kompl. RM. 44,50  
Rek Movektor, bes. lichtstark RM. 64,00

- Fachmännische Bedienung
- Teilzahlung
- Versand
- Umtausch nach dem Fest gestattet

**Kino-Spezialisten  
Matthias & Co.**  
Photo / Kino / Radio  
Wiener Platz 1, am Hauptbahnhof